



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

97 (27.2.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-172058

# annheimer General-Alnzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Berkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Vilde" in Kupfertiesdruck-Ausführung,

## 50 Jahre im Dienste deutscher Macht und Größe.

## Jum Jubilaum der Nationalliberalen Partei.

(28. Februar).

bon Ernft Baffermann, M. d. R.

In diefer ichweren Beit, in ber wir um unfer Dafein, enfere Bukunft kampfen, eine Betrachtung fiber unfere Dartot zu schreiben, die, wenn sie uns auch noch so sehr ans Berg Repaction the, boch nur ein Stein in dem nationalen Brettfpiel tallt fdwer, weil unfer ganges Sinnen und Arachten vom Atleg und pon bem furchtbaren Ringen unferer Capferen erfillt Ift, meil uns im Derhilltnis zu bes Daterlands Ge-Siden Dergangenheit und Juliunft unferer Partet alein erbeinen, weil jebe Betrachtung, bie nicht erfüllt ist, von dem Denken an die furchtbaren Geschniffe, die mit der Wucht unabmenbharer Naturereigniffe über die Welt gieben, beinabe abwegig ericeint. Und boch barf uns, wenn uns der Stol3, de wir start genug find, eine Welt von Feinden zu bestehen 311 bestegen, beseelt, mit Genugtuung auch der Gedanke erfallen, daß die nationalliberale Partel vom Grundungstage heute in vorderster Linie die großen nationalen Gedanken arbegt und gepflegt bat, bag fie in ihren Kampfen die Fahne ber Daterlandsliebe porangetragen und unter bem Schlachttul: "Das Daterland über ber Partei" in ben Rampf gelogen fit.

Das Wefen ber nationalliberalen Dariel ift in ihrem Camen ausgebrückt. Wir sind liberal, eine Partei, welche für the Entwicklungsmöglichkeit des Menichen eintritt, welche fich far einseht, daß unser staatliches Ceben von freiheitlichen Sebanken erfüllt wird, daß die Geschgebung und Dermaltung Atragen ist von den Grundsätzen eines mahvollen Fortschritts. Dies Drogramm ift uns aus den Zeiten des Nationalvereins berkommen, deffen Biele bie Entwicklung Deutschlands gur Einheit und Freiheit waren.

Aber neben bem IDort "liberal" ftand und fteht "nattonoi". Und die Mationalliberalen, welche den beutschen Ein-Witsgedanken lange por der Reichsgründung auf ihre Fahne hrleben und im Dolke für ihn warben, baben, wo es galt, bie Grundlagen bes Reichs ju ichaffen, ben Bau ftark und machtig ju gestalten, ihm die ftarfie Wehr gegen ben außeren Jeind zu ichaffen, niemals gezögert, das vaterlandische Interile allem anderen poranguftellen.

Und mo fie unter biefem Beiden in ben Wahlkrieg gogen, Canensbeweis geliefert. Wie bat uns der Streit um Schutgoll Ger Freihandel, um Sozialpolitik ober Manchestertum in ben Der und Boer Jahren gerrüttet, bis unfere Mandatsjahl im Reichstag im Jahre 1884 auf ein halbes Hundert gefunken ar. Als aber 1887 ber Frangmann mit bem Revandefabel Enfere Efiren foling und es notwendig war, die Wehrmacht berftarhen, da leiftete bie nationalliberale Partei bem Mohen Kanzler Beeresfolge und ihre Mandatszahl ichnellte mehr als das Doppelte in die ihöhe. Die Kartellmahlen entichieben ju unferen Gunften, wir folugen unfere Geg-(Dinbhorft, Richter Griffenberger) und ftarkten ben attonalen Gebanken bamit in unferem Dolke. Einft fprach Bennigfen aus: "Die Parteien muffen por allen Dingen das Sterland, in zweiter Linie erft ihre politifden Grundfage. Alexpative ober liberale, por Augen haben." An biefem Tundias hat die Partet festgehalten, vor allem auch in der tit, in der es angelichts der immer bedrohlicher werdenden De Der auswärtigen Politik, die wir hlar erkannten, galt Grundlag der allgemeinen Wehrpflicht praktifch gu ver-Altaliden, Die Jahre 1911, 12 und 13 brachten Geeresper-Allrhungen, gegenüber einer ftarken Burudibaltung ber Retherung brangten wir auf Ausbau und Dermehrung des fieetes, inabejondere ber Artifferie, ber Majdinengewehre, Ausbung der Erfahreserven, und in Dugenden überfüllter Det-Annlungen konnte ich in allen Teilen unieres Daterlandes leitstenen, wie das politische Derftandnis in unserem Dolke lengtien mar.

Diefer nationale Gebanke ber Kaifermacht und Reichsberie in auch heute unfer Leitstern. Micht Rücksicht auf neu-Stanten und ihre Wünsche, nicht utopische Gedanken seine Minister nach ber Dorschrift des Parlaments wählen guten Willen wird auch die kommende Jeit Kampfeszeit sein;

furchtbarften fag aller Kriege ober gar die romantische Ibee, bag Deutschlands Kaifer der Führer, bas Gberhaupt ber kunftigen Dolkerliga fein foll, burfen uns von dem gefunden und nüchternen Gedanken des Gründers des Reichs abzieben, daß die Macht bes Deutschen Reichs die Doraussehung feiner Fortegifteng und feiner künftigen Weiterentwichlung fein wird, fein muß, daß es gilt, so ftark aus diesem Kriege, ben wir nicht gewollt haben, hervorzugeben, bag auch einer mächtigen Koalition von Feinden die Luft vergeht, uns zu behriegen. Das ift bie Politik ber nationalliberalen Partei, vertreten burd ihren Jentralvorstand und thre parlamentarischen Fraktionen, im Kriege gewesen, aus der heraus wir die Binausfchiebung unferer Grengen im Weften und Often verlangen,

Für eine Pariel, die die Bismardifche Maditpolitik immer energifch unterftuste, die fich nie in pagifigiftifchen Utopien und ichwächlichen Sentimentalitäten verlor, bie in einem ftarken Beer und einer gu fürchtenben Flotte bie Bauptbürgichaft ber Sicherheit bes Reichs erkannte und fich auch heinerfel Caufdung barüber hingab, daß mit bem Schwert vertelbigt werden mußte, was bas Schwert errungen hat, ble aus biefer Ueberzeugung auf theeresverstärkungen und auf eine ftarke Flotte in Beiten brangte, in benen die Führung der Regierung vermift wurde, ift eine andere Stellung unbenkbar, wurde ihrer Dergangenheit ins Geficht ichlagen und ihre Bukunft gerftoren. Auf realem Boben find wir gemachfen; weil wir Bismarchs Realpolitth als die Erlöfung aus dem politischen Elend des vergangenen Jahrhunderts erkannten, kam die Arennung von 1867, die die "Nationalen" von den "Demokraten" fchieb, bie Bennigfen gum Sibrer ber nationalen liberalen Partel berief, eine Politik inaugurierte, bie bas Daterland über die liberale Doktrin der Konfliktsjahre ftellte. Wir faffen uns nicht burch Sirenenklänge vom ficheren Port hinweglochen. Man moge fich heinen Selbittaufdungen hingeben - die Dorlesungen des Geren Projeffor Wilson merben das goldene Zeitalter des ewigen Friedens nicht berbeigaubern. Wir Deutschen haben für diefes Daterland geblutet und Amerika ift baburd, bag es unferen Feinden Gefduge und Munition lieferte, reich geworben. Batte es Amerika über fich gewonnen, auf den Gelberwerb ju verzichten und den Friebensgebanken poranguftellen, bann mare ber Frieden langit wieber ber blutenben Welt geschenkt worden. Aber Amerika lieferte ben Feinden die Mittel gur Fortführung bes Krieges, liefert ihnen noch heute bas Gelb und fpielt gleichzeitig bie Friedensschalmel, da das Goschäft nicht mehr so einträglich ift, wie guvor. Dabei mutet die gange Dichtigtuerei um fo feltfamer an, wenn man bedenkt, daß es das große Amerika nicht einmal fertigbrachte, in dem kleinen Megiko Ordnung gu ichaffen. Deutschland muß bei ben altpreuhischen Grundfagen bleiben, die uns das Deutsche Reich geschaffen und es groß und ftark gemacht haben.

Im Dorbergrund aller politifden Gebanken Wilhelms, bes erften Kaifers unferes neuen Reichs, ftanb die Rückficht auf die fower errungene Macht bes preugifden Staates. Wie fcwer hat fich der greife Kaifer entichteben, ben Kaifertitel, ber ihm ben preuhischen Konigstitel gu verbrangen ichien, gu akzeptieren. Beute gehört diefe Bett der Reichsgrundung ber Geschichte an. Der preugische Machtgebanke ift beutscher Lettftern geworben und biefer Welthrieg beweift, auf wie gefunden Grundlagen Bismarch bas Reich aufgerichtet bat, wie fich in biefem machtigen Gemeinwesen mit feiner tuchtigen, burch Bismardt inaugurierten, von Balow fortgefehten Wirticiajtspolitik, mit ber wir ben Hrieg gewinnen honnten, mit feiner einer Weit vorbildlichen Sozialpolitik, welche eine Grundlage der Einigkeit unferes Dolkes wurde, die finatlichen und gefell-Schaftlichen Jundamente bemabrt haben.

Die angehündigte Neuorientlarung hat auch in der nationalliberalen Dartei ihre Kreife gezogen, man fpricht bavon, daß die Derfassung bes Beutschen Reiches Bestimmungen entbalten muffe, melde bem parlamentarifden Regierungsfpfrem das Cor öffneten. Ich habe füngft in ber Jentralvorftandsfigung am 4. Februar 1917 warnend die Stimme erhoben. Im letten Ende kommt es bod auf die Frage "kafferliche ober Darlamentsmacht" hinaus, Sobald ber Monard feinen ober

klinftiger Dolkerverbrüberung, ewigen Friedens nach dem | muß, finkt bie Kalfermacht zum Schattenkalferreich - denke man fich in der Zeit, als Bismarch die prouhische Beeresorganisation in beißem Kampfe gegen eine verblenbete Mehrheit des preuhlschen Candtags durchführte, das parlamentarifche Softem in Dreugen, hatte biefer ftarke far jemals den Aufstieg gewagt, das Deutsche Reich geschaffen oder hatte bie Selbstgefälligkeit ungulänglicher Mittelmäßigkeiten uns aud weiterhin das Elend des Bundestages fortseben laffen? Bismardis Werk kann man nicht mit leichter Gefte beifeite fdieben. Er hat am 25. Januar 1876 im preußischen Candtag bem Abgeordneten Dirchow erwidert: Der König allein und bie Emanation, die von ibm und feiner politischen Auffaffung ausgeht, bleibt parteilos und in diefer Stellung über den Darteien. Auf diese Bobe ber Krone muß die Regierung in Preugen gehoben werden. über verantwortliche Bundesministerien fprach er am 16. April 1889 im Reichstag und bezweifelte, ob es richtig fei, bem vielfachen Raberwerk, welches unfere Majchine bewegt, noch ein fünftes Rad am Wagen hinzugufügen in Ge-Stalt eines perantwortlichen hollegialifden Bundesminifteriums, mit welchem ber Kangler fiber jeben Schritt, ben er tut, fich zu einigen hatte. Besonders bemerkensmert ift ber Binweis auf England. Solange es bort nur zwei Dartelen gab. Whigs und Cories, war es ein einfaches Rechenegempel: man gablte nach und wer die Majorität hatte, feste fich in ben Befig ber Derwaltung. Faßt man die heutige Lage der Parteien in Deutschland ins Auge, fo fpringt sofort die Schwierigkeit einer parlamentarifden Regierung ins Auge. Man vergegenwärtige fich die Fraktionsgiffern in runden Jahlen: Jentrum 90 Mandate, Sozialdemokratie 80 Mandate, Nationalliberale, Konferpative, Dolhspartei je 45. Auf diefe 5 großen Parteien entfallen rund 300 Abgeordnete. Der Reit entfallt auf Deutsche Partei, Polen, Arbeitsgemeinschaft, Elfaffer. Um eine Mehrheit von 225 Mitgliebern ju vereinen, muffen icon Bentrum, Konservative, Nationalitherale und Dolkspartel sich 316 einem parlamentarifden Koalitionsministerium einigen, und welche Busficht auf Dauer wird eine fo beterogene Jusammenfehung bieten. Die Geschichte bes Bulowblodts weiß bavon zu erzählen. Würde sich die Linke vereinen, so ergeben die sozialbemokratifche Partei und die Dolkspartei nur 125 Stimmen, die nationalliberale Dartel batte in biefer Kombination keinen Dlag. Die Sache marichiert also bei der deutschen Parteientwicklung nicht und es ist auch haum anzunehmen, daß fich daran viel in ber Jukunft anbern wirb. Bennigfen bat fich fpater febr kühl in diefen Derfossungsfragen ausgesprochen. So führte er am 5. Marg 1878 im Reichstage aus, bag ber Wiberfpruch, ber gegen die Errichtung verantwortlicher Reichsminifterien erhoben wird, junadit und poraussichtlich für längere Zeit unüberwindlich fel. Als ich im Jahre 1895 in den Reichstag eintrat, und die Schwierigkeiten der Reichsfinangierung gunabmen, ba wurde die Frage eines verantwortlichen Reichsfinangminifters bes öfteren ventillert mit ber Abficht, ber Reichsfinangverwaltung eine festere Stellung gegenüber ben Einzelftaaten zu ichaffen. Aber bald ichaffte lich doch ber Gebanke Raum, bag nicht burch biefe Formfrage, fondern durch organifche Abgrengung zwischen Reich und Einzelftaaten die reinliche Scheibung berbeigeführt merben konne. Balb foltef ber Streit ein, und Bennigfen hat in ben Jahren, benen er noch bem Reichstag und der Dartei angehörte, biefe Derfoffungsfragen nicht mehr behandelt.

Die nationalliberate Partei lieht fich im Frieden neuen, großen Aufgaben gegenübergeftellt. Uach biefen gewaltigen unvergleichlichen Teiftungen eines gangen Dolkes in allen feinen Schichten und Berufen, Ceffeungen ber Manner und Frauen, muffen eine Fille neuer Aufgaben an Staat und Gefellichaft herantreten. Das Schilhengrabengeichlecht, welches an ben helmischen Berd guruckkehrt, nachbem es Jahre bem Cob ins Auge geschaut, mird fordern, und viele Ungleichheit und Unbilligkeit, aus jest verfunkener Beit vereift, wirb fdminben muffen. Was die nationalliberale Partel in Triedenszeiten Immer gefordert: "freier Aufftieg bem Cuditigen", wird burch Reformen auf dem Gebiet Des Schulwefens ermöglicht werden mulfen. Schranken werden fallen und mit gerechterem Urteil und gröherer Dulbfamkeit werben fich Benichen und Klaffen gegentiber freben. Aber barin tauide man lich nicht, bei allem

nur aus dem Kampfe der Anschannngen, aus dem Ringen lebendiger Krafte miteinander erwacht der Gortidritt der Welt, und ber alte Spruch wird weiter gelten: "Leicht beieinander wohnen die Gedanken, Doch hart im Raume ftoken lich die Sachen." Es wird auch fernerbin der Kampf zwijchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer uns nicht erfpart bleiben, und der Dorftog der Gewerkschaften gegen die wirtschaftliche Arbeiterbewegung erweift icon heute, daß biefe Kampfe ructlicusios uno iconungatos cinjegen werden. Mancher Wedgel, der in Uriogsnot gezogen ift, wird in Friedenszeiten vorgezeigt werben, und die Kampfe, die bann im Parlament ausgetragen merden, non felbitbemugter gewordenen Derfonen gegeneinander geführt, merden bald die Deriode des Burgfriedens vergeffen. Und dann kommen die gewaltigen Aufgaben des Menaufbaus ber beutschen Finangwirtichaft mit ihren Riefenproblemen, mit der Notwendigkeit, die richtige Derteilung des Reichsbedarjs zwijden direkten und indirekten Steuern gu finden. Und endlich ber Ausbau unserer Wirtschaftspolitik, die uns, wo irgend möglich auf all ben Gebieten, auf denen wir bente noch in Candwirtschaft und Industrie vom Aussande abhangig jind, unabhangig machen muß. Himmt man bingn, die Aufanden der Einzelftaaten, bei denen die preugifche Wahlrechtsreform im Dorbergrund ftebt, fo ift kein 3weifel barliber, daß für eine Dartet, die in allen Schichten ber Bevölherung ibre Wurgeln bat, ein gewoltiges Gefchlecht ber Catigheit ermadit. Um aber biefe ihre Anfande erfüllen gu konnen, muß fic die nationalliberale Partei ihre volle Unabbangigkeit nach rechts und nach links wahren. Wie das Bedürfnis nach neuen Dartelen in diesem Kriege nicht hervorgetreten ist, ebensowenig bat die nationalliberale Partel den Gedanken einer Rufgabe ober Einschränkung ibrer Sebbständigkeit ins Auge gefaht, darilber hat eine einstimmig gesatte Entschließung des Jentralporftandes im Jahre 1916 volle Klarbeit geschaffen. Wir bleiben, was mir waren, und kampfen in einer neuen Beit: für deutsche Macht und beutsche Freiheit.

#### Die Zukunst der nationalliberalen Partei.")

Bon Beheimrat Brof Dr. E. Brandenburg.

Bergleicht man die gegenwärtige Lage der nationalliberalen Partei mit ihrer glänzenden Siellung in den siedziger Jahren, so könnte dies zunächst entmutigend und niederderückend wirten. Bon der größten und ausschlaggebenden

\* Mins der foeben ericbienenen Schrift 50 Jahre Nationalliberale Bartel 1867-1017.

Bortel bes Reichstags ift fie zu einer Gruppe mittlerer Starfe abulia) vielen anderen geworden und von einem Einfluß auf bie Gesamtleitung des Reichen, wie er wenigstens in der inne-ren Politik damals unzweiselhaft vorhanden wor, ist heute keine Rede mehr. Gelbst der Besitsfand, den die Pactei heute noch behauptet, ift unficher und tann nur buren Bereinbarungen für die Stichmahlen mit anderen Barteien behauptet merben. Dies bangt damit gufammen, bag bie Bartei fich im wejentlichen auf bas obere und mittlere Burgertum ftutt und nur in einzelnen Gegenben Deutschlonds größere landliche Bahlermaffen ober Teile ber Arbeiterichaft en fich zu feffeln vermocht hat. Obwohl die Jahl der notionalsberafen Stim-men ständig gewachten ist, konn sie, weil die Wähler weit zer-streut über das ganze Reich wohnen, teinen so sicheren Besty-stand gewährleisten, wie er dem Zentrum und den Konservotiven, aber auch den Sozialdemofraten badurch gesichert ift. if fie in bestimmten ganbesteilen ober Orien die gange Maffe ber Bepolferung binter fich baben, mabrend fie in anberen Gegenden to gut wie gar teine Andanger haben. Daraus ergibt fich, daß diefer Rachteil in anderer Hinfick ein Borteil ift. Die nationalliberale Bartei ift nicht wie die tonfernative eine wesentlich nordoftbeutsche, nicht wie bas Bentrum auf die überwiegend tatholifchen Gebiete ober mie die Sozial-bemotratie auf die Großitädte und Industriebeziete be-ichrantt, sondern sie ist eine wirtlich gesaundeutsche Bariet. die Wähler und Abgeordnete aus allen Gegenden Deutschlands in fich veremigt; auch in Diefer Beziehung ift fie bein nationalen Grundgebanten, ber bei ihrer Entstehung maß-

gebend war, treu geblieben. Daß die nationalliberale Bartel bei ber großen Maffe ber Bevölterung teine so große Wirtung erzielt, wie bei ben gebil-befen Elementen, flegt barin, baß sie ihrem Wesen nach eine Mittelpartei ift, welche die icharfen Gegenfage bes inneren Staatslebens am gewaltsamen Bufammenprallen verbinbern und ausgleichend wirfen will. Daber tann fie nicht mit jenen wohlfeilen, aber für die Maffen immer wirtsamen rabitalen Schlagworten arbeiten, beren fich bie ertreinen Barteien gut allen Beiten mit Erfolg bebient haben. Gine robifale, prinnipientreue, rudfichtstofe Holtung, erscheint der Mehrzahl der Menschen begreiflicher und charaftersester, als eine abwägende und den Berhöltnissen Rechnung tragende Bolitit, die leicht in ben Berbacht ber Schwächlichteit und Intonfequeng gerät. Es foll nicht behauptet werden, daß folde Borwurfe, meiche Die nationalliberale Bartei ja febr oft hat ertragen muffen, immer gang ungerechtfertigt gewesen feien. Aber im großen und gangen bat fich in ihnen boch mehr ber Born ber rabitalen Porteien barüber geaubert, daß die Rationalliberalen, wenn sie in einigen Fragenmit ihnen zusammen gegangen waren, dies nicht auch in allen übrigen Fällen fun wollten. Auch das gehört zu den notwendigen Schickfalen einer gemößigten Mittelpartei und muß als foldes ertragen werden. Daß aber gerade eine folche Bartei notwendig ift, um ben ge-ordneten Gang bes Staatslebens zu erhalten, wird jedem einleuchten, ber die Entwidlung bes modernen fonftiintionellen

Bebens mit einiger Unbefangenheit zu verfolgen imfrande f Die radifalen Barteien von rechts und linto merben imme geneigt fein, ihr Barteiprogramm rudfichtslos burchauführen obald fie die Macht dazu haben, und werden damit die all dem entgegengesehten Stugel ftebenben Barteien gur beftig ften Gegnerschaft und zum Biderstande mit allen Mittels reizen. Die nationalliberale Bortei aber bat es sich 32111 oberften Cefichtspuntt gemacht, ftete bas Intereffe bes Gangen in die erfte Linie ju ruden und ihren befonderen Bunfchet nur fo weit Geltung zu verschaffen, als fie mit bem Gejand intereffe vereinbar find. Gewiß ift es in erfter Linie bie Auf gabe ber Regierung, gegenüber ben Sonderbestrebungen ber Barteien das Intereffe ber Staatsgesamtheit zur Geltung im bringen. Es liegt aber auf der Hand, daß ier diese Aufgali febr erfcmert wird, wenn fie im Parlament nur raditel einander unverfohnlich gegenüberstehende Barteien por fic hat, mabrend die Erifteng einer Mittelpartei, Die im Kern iber Bestrebungen mit ihr übereinstimmt, mag auch die Beute lung von Einzelfragen auseinander geben, ihr diese Aufacht wefenilich erleichtert. Wer es als das bringenbite Bedürfnis gerade für Deutschland anfiedbag ber Rampf ber Barteien nicht fo heftis werde, daß er ichließlich bas Gefüge unferen Reiches erschüttern oder gar geriprengen tonne, wird die Rotmendigteit einer folchen Mittelpartei anertennen muffen.

Wenn fich die nationalliberale Bartel ihrer Entstehning ihrer Leiftungen und ber aus ihrem Charfter bervorgeben Mufgaben bewußt bleibt, jo wird fie auch in Butunft ihre Mufgabe im beutschen Staatsleben erfullen fonnen. Gie wied nach wie nor tampien für die Erhaltung und Den Musbau der Reichseinheit, für eine freibeit lide Musgestaltung ber inneren Gincichtus gen im Reich und den Einzelstaaten, für bie Erhaltung einer farten, monardifden Re gierung, neben ber mitmirtend und abef wachenb, gleichberechtigt aber nicht überge ordnet, die Boltsvertretung fiebt, für die Beiterführung der ingialpolitischem Gefengebung, für eine volkstümlich Bermaltung und por allem anderen für bie Erhaltung und Steigerung unferer Rad! ficilung in der Belt. Gewiß wäre es zu wünlches baß auch weitere Kreife unferes Bolfes sin von der Rotwen digteit iver ausgleichenden Tätigteit überzeugten und ihr bei den nöchsten Wahlen durch Bermehrung ihrer Mandal die Möglichteit zu erhöhter Birtsamteit gaben. Aber auch wenn dies nicht der Fall sein sollte, wird die Bartei ihrer alles Aufgabe fren bleiben und für die Zufunft auf das Wadse des y stillichen Berständnisses und die Abnustung der radi talen Schlagworte boffen. Denn fie weiß, daß fiend wendig ift und eine Funttion im Beben untere Reiches erfüllt, die telne andere Bar tet übernehmen fonnte.

## Ein geglückter Vorstoß in den Kanal und die Themsemündung

### Englische Bergorer in die Flucht gefchlagen.

Berlin, 26. Jebr. (WIB. Amilich.) In der Nacht vom 25. jum 26. Jebruar fließen Teile unserer Torpedobootsflreitfräste unter Jührung der Korvetsenkapitäne Tillessen und Albrecht (Konrad) in den englischen Kanalbisüber die Linie Dover-Calais und in die Themse-Mündung vor.

Die im Kanal gestellten en glischen Jerstörer wurden nach hestigem Artilleriegesecht zersprengt. Mehrere von ihnen wurden durch Tresser beschädigt und gingen weiteren Kämpsen durch schleunigen Rüchug aus dem Weg. Unsere Boote erstien keine Berkuste oder Beschädigungen.

Im übrigen wurde in diefem Gebiete vom Gegner nichts gefichtet.

Ein anderer Teil unierer Torpedoboote drang, ohne irgendwelche Beobachtung anzutressen, bis uach Rorth-Joreland und in die Downs vor. Die militärischen Küsten an lagen bei North-Joreland, die dahintertiegende Stadt Margate sowie einige dicht unter Cand zu Linker liegende Jahrzeuge wurden mit beobachteiem guten Ersolge unter Jeuer genommen.

handelsvertehr wurde nicht angetroffen. Much diese Boote find vollzählig und unbeichadigt gurudgetehrt.

\*

Der Chef des Momiralftabs der Marine.

Der Abmiralftab bringt uns auch heute wieder frobe Kunde. Wie er uns gestern die reiche U-Boutbeute des Januar melben konnte, so heute einen vortressisch geglücken Borstoß unferer Torpeboftreitfrafte, ber die Englander megen ber erreichten Buntte außerordentlich empfindlich berührt haben muß In den Ranal hinein über die Linie Dover-Calais hinaus und die in die Themsemindung ging es. Daß die Engländer das nicht hindern konnten, ist schon eine morolische Rieberlage für das meerbeherrichende Albion, jo meerbeherrichend, daß ein neutraler Schriftfieller eine Erwägung darüber anstellte, ob nicht die Labnilegung der englischen Flotte durch Unterseedoote und Rinen den Deutschen gestatte, sich eine "Gasse nach England zu schaffen". Man fragt wiederum, wo war die englische Flotte, und sindet das Wort des genaunten neutralen Schriftstellers bestätigt, daß die Uedersgehötet der englischen Ariegossatte über die deutsche Unterschool und Mine mir noch fehr bedingt sei. Bu der moralischen gesellt sich eine wirfliche militärische Aleberlage. Die englischen Streittrafte, die bas Bordringen ber beutschen Geeftreittrafte fiber die Linie Daver-Cafals hindern follte, haben ben Rusgug antreten mussen, diese wichtige Sperritrie nicht genügend ichtigen können, die mon sich wohl als äußerst start verteidigt vorgestellt hat. Aber sie war doch nicht start genug verteidigt, um dem Anprall seidst leichter deutscher Seestreitsrüfte Biderstand leiften zu fonnen. Das Erlebnis ift natürlich um lo unaugenehmer, als es die ftarte morglische Beeinfluffung ber Reutrolen und ber englischen Allifecten burch ben il-Bootfrieg mejentlich verftartt. Die Siegesausfichten ber Entente

ruhen nur noch auf England und dieses England sieht seine eigentliche Kraft und Uebertegenheit durch Deutschand nicht zerstört, aber doch start gedunden. Carson klagt in seiner Mitteilung über den Borstoß über die übliche getötete Frau und das übliche getötete Kind. Wir fürchten sast, daß dei den Freunden Englands das Bedauern über diese unschuldigen Opser zurücktreten wird binter der Enttäuschung über die geringe Wirtungsmacht der englischen Flotte.

I Berlin, 27. Hebr. (Bon unserem Berliner Bürc.) Ju dem erfolgreichen Borstoß unserer Torpedobootssställe schreibt Kapitän Berstung unserer Torpedobootssställe schreibt Kapitän Berstung unserer Torpedossoftetille um einen ähnlichen Borstoß, wie sie schon früher unternommen wurden. Der letzte Borstoß der Torpedoboote ereignete sich in der Racht vom 23. auf den 24. Rovember. Das Ziel war die Themssem und ung. hierbei sand auch eine Beschießung von Ramsgate siatt. Ein englischen Borpostensakrzeug wurde vorsentt. Borber börten wir von einer Unternehmung deutscher Torpedoboote im englischen Kanal vom 26. auf den 27. Oktober. Damals wurden zwei englische Serhörer und ess Borpostendampfer versentt. Der englische Sicherungsdienst versagte. Aehnlich war es num jeht wieder der Fall. Größere englische Kriegsschisse lieben sich nirgends sehen. Unsere Torpedoboote versagten die englische Torpedoboote versagten die englische Torpedosboote versagten die englische Torpedosboote versagten die englische Torpedosboote versagten die Rothsoreland und Nargase und sehrien, ohne selbst Bersuste erlitten zu haben, zu ihren Stügpunsten zurück.

Die Führer der beiden Torpedoflottillen waren die beiden den Korvettenkapitäne Tillesse in und Albrocht. Allessen trat 1898 in die Marine ein, wurde 1908 Kapitänsentmant und 1915 zum Korvettenkapitän befördert. Er war vor dem Krieg Kommandant der Stationsjacht dei ver Kordsecstation. Albrecht trat 1899 in die Marine ein, wurde 1909 zum Kapitänsentmant und 1916 zum Korvettenkapitän desördert. Er kommandierte vor Ausbruch des Krieges den Sleipner, jenes Torpedoboot, welches die Pocht Hobenzollern auf ihren Kordlandsahrten zu begleiten psiegte.

(Tilleffen steht zu Mannheim in manchen verwandtschaftslichen Beziehungen. Wir verweisen diesbezgt, auf ben sotalen Tell.)

#### Die Mitteilung Carfons.

Loudon, 26. Hebr. (WIB. Nichtamilich.) Carfon teilte im Unterhaus wit, daß feindliche Zerftörer heute in aller Frühe Broadstoir und Margate beschoffen haben. Eine Fran und ein Kind wurden getötet, zwei Bersonen verwundet und zwei Häuser zerstört.

#### Ein Baffagierdampfer verfenkt.

Condon, 26. Jebense. (WEB. Aldstamisch.) Das Reserrite Viro meldet amstich: Der Passagierbampson "Euconia" (18090 Brastorogisturionnen) der Eunard Line, der von Rew Jorf sam, ist ohne Warnung torpediert worden. Ein Schiff mit 270 Neberlebenden der "Caconia", darunter eine Linzahl Passagiere, wird um Mitternacht im Hasen erwartet.

### Spanien und wir.

#### Zimmermanns Zuverficht und Entschloffenheit.

E Berlin, 27. Febr. (Bon unferem Berliner Bars.) Aus Genf wird gemeldet: Der "Temps" gibt einen Berliner über eine Unterredung des Stootssetretärs Jimmermann und den Unterstaatssetretärs von dem Busche-Hausen und dem Berliner Berichterstatter des Madrider Blattes "ABC und des Blattes "Banguardia" wieder. Herr Jimmerman erflärte uach diesem Bericht dem Bertreter des "Banguardia

"Ich muß gestehen, wir waren über die Antwortnate Spaniens et was enttäuscht. Wir hatten gehofft, Spanien würde uns besser als irgend ein anderes Land verstehen. Der Staatssefretär rühmte dann die aufrichtige Neutralitöte politik und insbesondere die edle, humane Tätigkeit des Könies von Spanien. Neber den U-Bootkrieg gab Staatssefreist Jimmermann solgende Erksärung ab:

"Bir möchten, daß man sich über unsere Lage Rechnung ablegt. Bei niemand tann der geringste Zweisel über der wirkliche Ziel unserer Feinde bestehen, unsere völlige Zerschapenterung und Bernichtung. Gegenüber einem so ichere lichen Dilemma im Besitze des Mittels, mit dem wir die Plasse unserer Feinde zum Scheitern bringen können, kannten da unser Bolk dadurch opsetn, daß wir dieses Mittel nicht anwendeten? Wir haben nicht den Kopf versoren, ganz im anwendeten? Wir haben nicht den Kopf versoren, ganz im Gegenteil Unser Entschluß ist langlam gereist. Wir saben wir der Fewisheit, daß man ihn nicht als eine Heraussorbermein der Keutralen auslegen wird. Wir bedauern den Schabelder den Reutralen zugefügt wird, aufrichtig und sind bereilder des in unserer Macht sieht, zu tun, um ihn zu verringern."

Ueber die der spanischen Regierung unterbreiteten der schen Borschläge außert sich Staatssetreiar Jimmermann vollgt:

1. Deutschland wird Spanien die nötigen Koblen in unbegrengter Menge zur Berfügung stellen. spanischen Schiffe können die Rohlen in den zu bezeichnender beutschen oder danischen Hafen bolen. Wir wurden die Spanien notwendigen Kohlen in Kopenhagen stellen.

2. Deutschland wünscht einen großen Teil der ipaulischen Fruchternte zu tousen und hat für diesen Indistrict Ran wird aus diesen Früchten Marmelade und Konstitutel Erstellen, weiche Deutschland nach Kriegsende geliesert werden

3. Deutschland ist bereit, Spanien einige seiner in bei spanischen Hösen intermerten Schiffe zu verkaufer Diese Schiffe durfen aber nicht im Interesse der Entente gie wendet werden und mussen die Sperrzone umgeben. dererseite werden der spanischen Reeder die Berbandlungen der Schiffenerstürfe aus Greichen dehrecken.

wegen der Schiffsverfäufe an England abbrechen.
3wischen Spanien und England wird ein möchentliche Passagterdienst aus Grundlage einer vereinbarten Schiffsrone eingesicher werden. Die spansichen Schiffe dürfen dabei teine Kriegskomerbande sühren und müssen Unterscheidungsmerkung tragen.

Reber die Aussichten des verlichterken U-Bootkrisse erklärte Staatssekretär Jimmermann: "Wenn die Vereinigken Staaten die Dauer des Kriegs ernstlich abzukürzen wünsche. Staaten die der Verwendung dieser Wasse tein Hindernis in würden sie der Verwendung dieser Wasse tein Hindernis in den Weg legen. Wöge Amerika uns freies Held für den Annel gegen unsere Feinde lassen und es wird dann seben, das de Arieg viel früher zu Ende ift, als es denkt. Anderer-leits find die meisten neutralen Staaten als Seemacht schwach und haben ein Interesse daran, daß das U-Boot triumphiert, weil sie dann über eine sichere Wasse verfügen würden, mit der ise fich eine fichere Wasse verfügen würden, wir er fie fich gegen ben machtigften Staat verteibigen tonnen, effen Joch fie bisber nicht abzulchütteln vermochten. Durch Biberftund gegen die Bermendung des U-Bootes meifen fie das Mittel gurud, das ihnen die rasche Befreiung von der Igrannel in die Hände gibt.

Auf die Frage des Berichterstatters, ob man teinerlei Unterschied bei der Bersentung neutraler Schiffe machen wird, antwortete Bere Bimmermann: "Abfolut teine. Unfer Entichlug ift unericutterlich, benn nur baburch tann ber Krieg in biefem Sommer beenbet werben und bas ist unser aller Bunsch."

m. Roln, 27. Febr. (Briv. Tel.) Die "Rolnifche Beitung" berichtet aus Madrid: Ein Mitarbeiter bes "Munbo" batte nit einem hiefigen Sochverständigen eine Unterrebung über die Wirksamkeit der Seesperre gegen England. Er führte aus, es sei meilenweit erkenndar, daß die Statistiken der Alliierten uber die Bewegungen in den Hösen auf eine Ermun-terung der Reutralen zugeschnitten seine und daß das Bemühen der französischen Zeitungen, die Sperre als unwirksam binzustellen, in einem eigentümlichen Gegensah zu senen des Abmiralitähes siehe, die Bersuste nur tropsenweise aufzudes Abmirafftabes ftebe, die Berfufte nur tropfenmeife aufqubeden und zu schweigen über Art und Wert der Ladung, die einen ungeheuren wirtschaftlichken Aussall bedeute.

#### Eine hollandische Warnung vor der englischen Preffchete.

Rotterdam, 26. Febr. (BIB. Richtamtl.) Der Riemme Rotterdamiche Courant warnt die Hollander, fich durch die englische Presseheige wegen der Torpedierung ber Schiffe aufreigen zu fassen. Diese Acufierungen der englichen Preffe und ihre aussichtliche telegraphische Wiedergabe sein nur ein Teil der Ariegssührung. Sie geschähen nicht sum Augen Hollands, sondern nur im Interesse der Entente. Des Biatt weist nochmols auf die Schödigung Hollands durch de englische Blodade bin und ichreibt bann, bag ber Zeilnahme ber englischen Breffe und ber englischen Telegraphenegentur ein fehr wenig guter Geruch anhafte.

### Die beutsch-amerikanische Krife.

Standinaolen-Ameritalinie bat ein Telegramm erhalten, nach Deldem ber Dampfer "Freberit 8" heute Solifag verläßt.

#### Hungerdemonstrationen in Rew Bort.

Berlin, 27. Jebr. (Priv.-Tel.) In New Port veranstalteten Taujende von Männern und Frauen einen Zug durch die 5. Moenue, um gegen den Hunger in dem onstrieren. Dabei wurde die Marsellaise gelungen und das Waldor Astoria-Hotel gestürmt.

#### ou den Unruhen auf Ruba.

Dern, 27. Hebr. (BTE. Wichtamtlich.) Der Briffer Newhort beralb arfährt durch einem Sonderberichterstatter aus Auda, der State Muftand fei der ernsteste seit des fudantichen Unabhängigseitstrieges gewesen. Nan defürchtet die Zerftörung werden Eigentums durch die Nedellen, sodal eine Infervention der Bereinigten Staaten, die den Becklenten Newocal disher untersühlte, notwendig werden könnte.

m. Auf n. 27. Febr. (Briv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung melbet ban ber italiemischen Grenze: Die Agenzia Amerika berichtet, in den beiben kubanischen Daien St. Jago und Ceiasuegod seien amerikanische Kriegoschiese eingetrassen. Der amerikanische Gelaubte sei ber Regierung bei ber Wiederherstellung der Ordnung bestiffich.

### Die Lage.

#### Die heutige Reichskanzlerrede.

Berlin, 27. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Dit ber hentigen Reichstagefigung wird an erfter Stelle ber teldstangler bas Wort nehmen. Wie wir 'con am Camstag bier anbeuteten, wird blefe Rebe nur furg fein. Darin tommen bie einzelnen Barteien gu Wort. Buerft wied Spohn fprechen. Es folgen bann bie Ubgeordneten Scheibemann, Schiffer, Wiemer und Graf Weitarp. Die Berbandlungen werben voraussichtlich bis Donnerstag bouern, 40 größeren Bartelen bereits zwei Redner gemeldet aben. Bon ben Rationalliberalen wird außer Schiffer noch Dr. Strofemann fprechen.

#### Eine Rede Beydebrands.

Mus Hamburg wird gemeldet: Die Hamburger konservative Bereinigung veranstaltete gestern einen Bortragsabend, bei bem ber Abgeordnete pon Denbebrand über bas Thema Deutschlands gegenwärtige politische Bage" sprach. Der Redner führte etwa solgendes aus:

Das beutsche Bolt wiffe, daß jest das Ende des Krieges ihm stehe. Ein Zurud im U-Bootfrieg gebe es nicht. Man tenne erwarten, daß bald die Reere von Schiffen seer sein verben. Wenn die Dinge sich so weiter entwickein, dann wür-ben unsere Feinde schon in einigen Monaten vor einer Laze lieben, wo sie zu überlegen haben, ob sie verhungern wollen der nicht. Darum musse der U-Boottrieg rücksichtelos durch-bessel. Beführt merben, benn ein Jurud wurde eine Rotaftrophe für werden. And America tonne mon nicht enigezendummen. Der Redner wandte fid dann im einzelnen unferen BeBuern zu. England fei unfer hauptfeind. Bon einer rücklichtslosen Bolitit muffen wir sehr viel lernen. England werbe nicht eber nachgeben, bevor es nicht Dans am Boben liege. Much Frankreich Durfe feine Rudficht bon uns erwarten, nachdem uns die Rlagen über die schmähiche Bebandfung unferer Ariegogefangenen zu Ohren ge-ommen feien. Mit Rufiland würden fich fpater wieder reunblichaftliche Beziehungen antnüpfen latien. Jedenfalls müßten aber Grengregulierungen vorgenommen berben. Die guten Beziehungen zu unteren Berbundeten warben auch nach bem Kriege weiter bestehen, jedoch burfe an bie Türke i nicht beoprmunden, fondern ihr nur da heien, wo ihr geholfen werden wolle. Unfere Friedensbedinungen würben andere sein müssen, als sie bei unserem Friedensangebot gedacht waren. Eine finanzielle finischen sangebot gedacht waren. Eine finanzielle finischen Schulden, die Deutschland burch den Krieg habe achen müssen, bezahlen zu können. Die Berfammung beschloß die Absendung von Tele-grammen an hindenburg, an Admirot Scheer und Großadmiral von Tirpin.

#### Die Kanglerftürzer.

Berlin, 27. Febr. (Bon unferem Berliner Buro.) Ueber die Konferenz, die am Sonntag unter bem Borfig bes Grasen Hoensbroech im Hotel Ablon tagte, mit dem Zweck, den Kanzler abzusehen, schreibt der Deutsche Kucier: Gras Hanzler abzusehen, schreibt der Deutsche Kucier: Gras Hanzler abzusehen, schreibt der Deutsche Kucier: Gras Hanzler gehört er, soviel wir wilsen, nicht an. Juleht war er in der Fortschrittlichen Bolfspariei organisert, aus der er während des Krieges austrat. Gras Hoensbroech hat sich an eine ganze Reibe sührender Perionsichteiten des politischen und wirtschaftlichen Lebens gewondt. um fie gur Teilnabme an der Konferenz zu bewegen. Schon vor der Sonntagoton-ferenz wurde in nationalliberalen Kreisen festgestellt, daß von denjenigen Persönlichteiten ber nationalliberalen Partei, an die die Einsadung ergangen war, niemand ihr Folge zu geben beabsichtige, wohl aber hat eine ganze Reibe der einzelabenen Berfonlichteiten gegen bie vorgeschlagene Reihope bes Rampfes gegen ben Rangler Einfpruch erhoben und teinen Iwelfel darüber gelaffen, daß fie für die ganze Idee der oon welten tonfervativen, liberalen und Zentrumswählertreisen vertretenen Kriegsziese in der Agitation des Grafen Hoensbroech die größten Gefahren erbliden mußten. Wie wenig die nationalliberalen Kreise im übrigen mit der Hoensbroechischen Agitation zu tun hatten, durfte im wesentlichen schon daraus bervorgeben, daß Graf Hoensbroed) in wiederholien Rund-ichreiben gegen Ballermann Stellung nahm, weil ihm beffen Auftreten im Reichstag nicht richtig erfchien.

Derlin, 27. Febr. (Bon unferem Berfiner Buro.) Eine Zuschrift im "Deutschen Kurier" batte am Samstag ben Prinzen zu Schönaich-Carolath getabelt, well er in ber Debatte vom Freitag über Die Reichsanleihe Die Bemerkungen des Abgeordneten Ebert über das Friedensangebot nicht zu-rüdgewiesen hatte. Der "Deutsche Aurier" rudt gestern von dieser Aussührung ab und erflärt sein Bedauern, daß er die Bufdrift aufgenommen batte.

#### Deutscher Alendbericht.

Berlin, 26. Jehr., abends. (WIB. Amilich.) Defillich von Mrras icheiterte mittags ein englifcher Borftog; im Sailly-206 fc nift hat fich abends die Gefechtstätigfeit gefteigert.

#### Der englische Bericht.

3m Offen nichts Befonderes.

London, 36. Johr. (WIG. Michamilich.) Amsticher Bericht. In den letten 24 Stunden matte der Zeind längs der Andre weiteres Gelände aufgeben. Kleine Abieilungen unsfeter Truppen, die auf menig Widerfiand filiegen, drangen in einer dreiten Front vor, beschren das Lorf Serre und mehrere andere voldtige Guntle weiter östlich. Wit subren gestern abend billich von Vierstaat auf einer Front von 600 Bards erfolgreiche lieberfälle aus. Unsere Truppen blieben eine Stunde in den denichen Laufgräden, sügten dem Arind ichwere Verluste zu, zerkorten medzere Unterspände, einen Minenschaaft und dras Machinengewehre, nahmen äd Deutsche gesangen und erdeuteine ein Raschinengevehre, nahmen äd Seutsche gesangen und erdeuteine ein Raschinengevehre, nahmen äd den der Gweren Geschiebt und früher Rorgeniunde eine schulbe Bachabtellung unsere Zaufgräden ditlich von Ihrem unter dem Schul einer schweren Geschiebt und beschied von Ihrem am feilden Artischen Artischen Berlusten vertrieben. Der Jeind lieh am frühen Artische ditlich von Ihrem eine Wine springen. Güblich und bördlich der Somme bereichte dei beiden Parieien wiederum deträchtliche Artischerietätigkeit.

#### Zwei feindliche guntfpruchlugen.

Berlin, 26. Febr. (BIB. Richtemtl.) Der frangofifchen Heeresleitung find die deutschen Erfolge in der Champagne und die Abweisung aller bisherigen französischen Gegenangriffe außerordentlich unbequem.

So leugnet ber Enoner Funtbienft bie beutscherfelts ge-melbeten frangöfischen Gegenangriffe auf Die Bobe 185 am 23. Februar, ble abends um halb 7 Uhr und um 10 Uhr bereits abgewiesen wurden.

Die gleiche Bolitik verfolgt ber Funkspruch "Boldbu" pom 24. Februar, der den abgewiesenen englischen Borstoß bei Ar-mentidres als einen Erfolg darzustellen versucht.

der det dem eighigen Zurudbiegen ber deutschen Linien einige Gefangene gu machen, bagogen ift bie Behauptung von einer großeren Angabl Toter frei erfunden. Der angebliche Erfolg toftete ben Englanbern außer einer Ungabi Gefangener, 200 gegablte Tote, mabrend die angegriffene Stellung restlos in beutschem Befit blieb. Die englische Heeresieitung beabsichtigte offenbar, den bei diesem Unternehmen eingesetzten, viel migbrauchten Reufeelanbern einen fleinen Erfolg gugufchreiben.

#### Das Bundnis.

Berlin, 26. Febr. (2013. Richtamtlich.) Die "Rorb. beutsche Allgemeine Zeitung" fcreibt:

Deutschland des 58. Weburtstages bes Köuigs Perdi.
Deutschland des 58. Weburtstages des Köuigs Perdi.
nand bem Aufgarien. In treuer Bassenbrilberschaft erteilten das bulgarische Geer und das bulgarische Best. dem Ruse ihres derrechters bogeisert entiprechend, dem neuen Gegner, der und in Kumänien erstand. Seite an Seite mit den verdündeten Truppen die verdiente Pähistoung. Die gemeinstam ersochtenen Ersopen die verdiente Pähistoung. Die gemeinstam ersochtenen Ersopen die verdiente Pähistoung. Die gemeinstam ersochtenen Ersopen die verdiente die für ihr Recht und ihre Gestung einstehen, die der Vertierten den innigen Justammenkalt der Seitenen, die für ihr Recht und ihre Gestung einstehen, die der Verdienen wird, Dem Könige aber gedührt der Kuhm, Pulgarien mit veransschausender Weisdert des Weges gesührt zu haben, der seinem Lande au dem ihm abbührenden Range unter dem Etantene Eutsapas derenvollen und günttigen Erzehdene Romarch noch lange der ehrenvollen und günttigen Erzehdene Konarch noch lange der ehrenvollen und günttigen Erzehdene Konarch noch lange der ehrenvollen und günttigen Erzehnisse keinbetetet.

Sofia 26. Febr (WIB. Richtautlich.) Gestern Abend

Sofla, 26. Febr (BIB. Richtamilich.) Geftern Abend überreichte Ergherzog Dar bem Ronig Ferdinand feier-fich bas Rollfitationsichreiben bes Ralfers und Ronigs Rart. Er hielt eine Unfprache an ben fonig, in ber er u. a. lagte, ber gnabige Emplang, ben ihm ber König bereitete und ber marme Empfang, ber ihm feitens ber Sauptftabt bes Ronigreichs zuteil geworben fei, feien ihm ein Beweis, bah in fo rudlicher Beife die beiben Staaten eine, in ber uner-ichütterlichen Freundschaft ber beiben Berricherbunger fawie ber gegenseitigen Sympathie und Achtung ber Boller murgelte. Der Ergbergog icolog: Dant biefer Berbinbung, bant bem erprobten Selbenmut ber Armeen fomie jener ber treuen Berbundeten, durfen wir mit Rube und Bertrauen den ichließlichen Triumph unferer glorreichen Boffen erwarten.

In seiner Antwort sprach König Ferdinand die Ueberzeugung aus, doh der Raifer und Rönig dant seiner bervorragenden und ausgezeichneten Eigenschaften nur neue Seg-nungen bringen und seine Regierung ihr Gedeihen und ihren Ruhm nur mehren werde. Der König sprach den Bunsch aus, die herzlichen Bezlehungen, die in der unerschütterlichen Freundschaft der beiden Herrscherhäuser und in der gegenseitigen Sympathie und bem Bertrauen ber beiben Bolfer murzelten, möchten für alle einen neuen Schritt nach vorwärts auf dem Wege des gegenseitigen Verstehens und der innigen Freundschaft bedeuten, und der Heldenmut der verbündeten Truppen möge zum endgültigen Giege und zum ruhmreichen Frieden führen.

Sierauf überreichte Ronig Ferdinand bem Ergbergog mit einer turgen bulgarifden Anfprache ben St. Eprill- und Methediusorben.

#### Wie bringen unfere Feinde die Kriegskoften auf?

Bon Brof. Dr. Billi Brion, Berlin.

(Bortfehung.) 3. Frantreid.

Die Kriegsausgaben Frantreich's erreichten Enbe viel wie die des Deutschen Reichs. Die Schwiergteiten für den frangösischen Finangminister liegen nicht darin, daß er diese Summe nicht ausbringen könnte, sondern darin, daß er das Geld nicht gu Bedingungen erhalt, die ohne Gefahren für die Gegenwart und noch mehr ohne solche für die Zukunst sind. An der Lusbringung der odigen Summe sind wiederum die sesten Anleihe n mit nur 16 Milliarden Maart beteiligt, obwohl die lehte Anleihe bei 5 Prozent Zinsen zu 88 Prozent ausgegeben worden ift, affo 10 Brozent unter bem Rurfe ber beutschen Reiegsanleihe. Daneben gibt ber französische Finanzwinister sog. Obilgationen der Autional-verteidigung, die die zu 10 Jahren laufen, und sog. Bons der Notionalverteidigung aus, die eine Laufzeit von 3 die 12 Mo-naten haben. Beide Anleihen haben eiwa 16 Milliarden Mart erbracht; es ist zur Zeit die Duelle, aus der der fran-zöllsche Finanzminister schöpft. Denn die andere Quelle, die Bant von Frankreich, ist mit sast 6 Milliarden Mart am Ende threr geseplichen Leistungsfähigkeit angelangt. Der Roten-umsauf der Bank hat sich im Kriege von rund 5 auf sast 14 Milliorbeit erhöht.

Der französische Kapitalmarti erlaubt alfo mohl die Aufbringung der zur Deaung der Ariegsfosten erforderlichen Mittel. Das frunzösische Publikum gibt diese Beträge aber nicht gogon seste Anlaiben der, die für den Staat eine Regelung der Schulden, auf lange Zeit bedeuten. Der französische Napitalist nimmt lieber die vorgenannten Obligations und Napie der Batispaliereribischen well sie tionen und Bons ber Rationalverteidigung, weil fie einen feften Rudgablungsturs baben, alfo ein Kursrifito aus-ichtiefen. Zu bem fich im freien Borfenvertehr bilbenben Auro der festen Anseihen, mogen fie Siegesanseihen ober anders heißen, haben die Franzolen tein Bertrauen. Darin liegt die eine große Schwierigkeit, mit der ber frangofifche Finangminifter gu fampfen bat.

Die andere, nicht minder große Schwierigfeit liegt im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Die gewaltigen trie-gerischen Anstrengungen Frantreichs haben den französischen Augenhandel von Grund auf umgeftaltet. Einer Ausfuhr von nur 5 Milliarden Mart stehen nicht weuiger als 16 Milliarden Mart im Jahre 1916 an Einsuhr gegenüber (Lebensmittel, Rohstosse und Kriegsmaterial aus England und vor allem aus America). Frantreich hatte also im Jahre 1916 die Riesenaumme von 11 bis 12 Milliarden Mart an das Aussland zu zahlen. Es hat diese Schulden abzudecken versucht durch Bersauf seiner ausländischen Wertpoplere, durch Independen von Mmerika, durch Unterdringung von Anseihen in England und anderswo und endlich durch Opserung seines nationalen Goldvorrates — und doch nicht erreicht, das der Wechte Areditgung ober Milliarden Areditgung ober durch obereits werden kreditgung ober durch obereits die die steneigt zu machen, nuchte Frankreich die harte Bereindurchen. Auf diese Weissehat beute Frankreich dereits mehr als 216 Milliarden Mart an Gold eingedüßt, — ein schwerer als 216 Milliarden Mart an Gold eingedüßt, — ein schwerer von mur 5 Milliarden Mart fteben nicht weniger als 16 Milals 216 Milliarden Mart an Gold eingebuft. — ein Schweren Opier für Frankreich, wo jebermann in bem hoben Goldvor-rat ber Bant ben entenden Bol in der ichwantenben Weit ber Werte erblick. Um ber Bepokkerung jede Aufregung zu eriparen, ift die Bant von Frantreich ju einer fleinen Berschleierung übergegangen, in dem fie ihren Ausweisen einen Bosten: Goth im Aussande führt (am 8. Februar 1,5 Milliarben Mark) und diesen Bosten in die Rotenbedung eingerechnet. Die französischen Tageszeitungen bringen nicht einmal biefe Tremming, fondern führen bas Gold im Musfand unter Roffenbestand ber Bant von Frantreich auf. In Wirtlichfeit ift diefes Gold langft von England nach Amerita gefchidt worden zur Bezahlung von Schulden. Der Goldbestand von England beträgt zur Zeit nur eina 1150 Millionen Mart, also nicht einmal soviel, wie die Bant von Frankreich als Gold im Musland in ihren Muswellen aufführt. In Birtlichkeit find also die Roten der Bant von Frankreich in Höhe von 14 Milliarben Mart nur noch ju 18.5 Brogent burch ben eigenen Goldbestand in Sohe von 2.6 Milliarben Mart gebedt.

Die Kriegofinangierung Frankreichs leibet also darunter, baf die Mufbringung ber Mittel im Infand infolge bes man geinden Bertrauens der Berolterung gu ber finanziellen Bertbeftandigteit nicht in ber finangpolitifch richti. gen Form ber langfriftigen Unleihen erfolgt und baf für die Muslandnerpflichtungen die Dedungsmittel (Wertpapiere und Cold) ausgeben und Frantreich burch die in ber Schmebe befindilchen Aredite immer mehr in die finanzielle Abhängigteit von England und Amerita gerat - basfelbe Frankreich, das vor dem Kriege als der Weltbankier galt. Die große Summe schwebender Berbindlichkeiten wird fich in ihrer gangen Schwere bemerfbar mochen, wenn Frankreich an die definitive Regelung feiner Finangen geben muß. So wird es auch verftundlich, bag noch beute ernitbalte rangofilde Finangpolititer an bem Blane feithalten, Dentidland eine Kriegsentickädigung von 100 Milliarden Franken aufzuerlegen; dieser Gedanke bifft beute allein Frankeich liber die duntten Aufunitaussichten binmeg. — Wie sich aber die Dinge gestalten werden, wenn nicht nur die Kriegsentichabigung ausbleibt, fonbeen fonar noch eine neue Belaftung ber fransöfischen Finansen eintritt — bavon will tein Menfc in Frantreich etwas miffen.

(Schlich folgt.)

## Aus Stadt und Land.

Die Cierverforgung der Stadt Mannheim.

In bem in Abeisheim ericheinenben "Baulander Boten" lejen

Ju ben lehten Zogen hielt im Auftrage des Kommunal-perbanden Mannheime Vere dermann Schmitt bom Mannheimer Lebendmittelamt in den Gemeinden Sennfeld, Asfenbarg und Sedach mit den Bürgermeisten — auch etsige Gemeindenite hatten jud eingefunden — der verickledenen Gemeinden des Amisdeziels Abelsbeim Weiprechungen ab.

etsine Gemeinderate botten jud eingeinnden — der verschiedenen Gemeinden des Amisdezites Abelsbeim Beiprachungen ab, die den Investigeführt Abelsbeim Beiprachungen ab, die den Investigeführen Ergelung den nicht der Erereiserguten wirtschaftlichen Berödlinisc kommt auch für die Erroetserung der Isiad Amnuseim wieder unser Hinderland in Betrack. Do die seihere Kegelung den gewinschen Ersoft nicht hate, ist dehfelt, wie der Bild und hettersonung, das II mieg und auch erfahren einserfügt mochen. Das Aintsterium geht dason aus, das jedem Berforgungsberechtigten des Kandes jede Bock durchfichnittlich I Er zusammen iel. Die Gemeinden des Begiebungschie der Beisch wird gestellten der Kerzeichause des Gemeinden des Begiebungschie der gewisch Jadaireisische beim Turchbalten zu unterstützen. Es ist Eprenplicht eines jeden Hühnerkalters, durauf der dasst zu sein, dass auf alle Fälle wendstins die den Gemeinden der Schiebendere der gewisch Jadaireisische Deim Turchbalters, durauf der Jadai zu sieherschalters, durauf der Schiebersonze seinen dereitägen Bedat das.

An seinen Ausführungen betonte derre Schu ist. das dem Siereichen Jadaireit der dem Siere dem Sommumalversand Maunkeim zugeführt werden nichten Indentien der dem Sommumalversand Maunkeim zugeführt werden nichten Indentifen Sohnerkolltern abeie Gere gur Berfendung nach Kannbeim bei den Geharthaltern abeie der gur Berfendung nach Kannbeim bei den Geharthaltern abeie Gere zur Serfendung nach Kannbeim bei den Geharthaltern abeie der gur Gehen. Die Sammlung der Err regelte der Schwilt so, das file ihrer der kannbeim geschalten der Kannbeim zu Sin, wer ein Entene 30 Big. und für ein Ganset der Kannbeim zu Schlieben. Der Geharthaltern der Gehingelbalter bestom und kannbeim in den Kannbeim zur Schlieben der Kannbeim der bei Gehart werden der Kannbeim eine Berfügelbalter bestom und kannbeim in den Kannbeim zur Schlieben der Kannbeim der Schlieben der Sin werden der Kannbeim zur Kannbeim zur Kannbeim sie den Kannbeim der Schlieben der kannbeim zur Abbeierung bei den Gehart w

Abbeierung fommen.
Serr Schmitt schloß mit der dringenden Bitte, jeder solle seine Hilde tun, das die Maundeimer etwas bekommen, denn nur durch auszeichen de Dilfe in der Sendung von Reden durch auszeichen de Dilfe in der Sendung von Reden durch auszeichen der Mannheimer Industrieserbeitern möglich, auch ihrerseites auszubahrten die zum endynlitzen Siege. Der angedahrte Berkete wird dossendben duch nach dem Artrege ein ledhaster dleiben, zimn Auben für beide Teile. Auch an Gem ürze wird alles dank. den angenommen. Wir Wannheimer nutüben dringend vitten, und zu unterklitzen. Denn wenn dem Kuntionsarbeiter in ihrer Arbeitselitung iniolog ungenagender Nahrung nachlaßen, kann das siehe üble Hohgen für die Aufunft bedeen. Derr Schmitt bemängelte denn nach, das in lehter Zeit aus einigen Gemeinden die Rilfdieferung au twagen, das das bersprochene Omantum wieder voll geilester perde. Derr Obernatumenn Jehe, v. Kotherg, der sich die Bersoagung der Einde Mannheim mit Lebensmitteln sehr angelegen sein läst, muterkingte die Bitten des Vertreters des K.B. Mannheims in allen I Besprochungen auss wirstamige und verdeent Manubeums in allen 3 Besprechungen aufs wirksamste und verdient damit Zank und Anerkennung aller Kreise, die ein Hand-in-Hand-gehen von Stadt und Land als durchens notwendig erachten zum Durchkalten, Answelten und Siegen.

Alebertragen tourbe bem Oberpostiefretar Mari Lehn aus Lirrlach, Amt Bruchfal, unter Ernennung zum Postmeister, bie Postmeisterstelle in Furtwangen.

" Gin Becheld. In politischen Telle ift Die Rachricht enthalten, bağ in ber Radit bom Sonntag zum Montag Teile unferer Torpehobooteftreitfrafte unter Gubrung ber Rorbeitenfapitane Zilleffen und Rongad Albrecht in den englischen Ronal bis fiber bie Linie Lover-Calais und in die Themfemundung vorgebrungen find und im Ranal gestellte englische Berstorer nach beftigent Artilleriegefecht gerfprengt und gum Rudgug gezwungen baben. Dit befonberem Intereffe wird die Burgerichaft vernehmen, baf ber eine Führer ber fuhnen und wagemutigen Sceleute, Gert Rorvettenfapitan Tilleffen, gu unferer Gtabt infofern in naben Begiehungen pent, als er als Cobn bes bor etnigen Sabren in Robleng gestorbenen Generallentnanis Tilleffen ein Roffe bes gegenwartig im hiefigen Wefangenenlager als hauptmann Dienft tuenden Berrn R.M. Beinrich Tilleffen und feiner Britber

Inbolf und Bernhard Tilleffen in Mannheim ift. Die Lanbedfeneiwebe - Unterftitigungefaffe batte nach bem Geich afts ber icht für bas Jahr 1916 in diejem Jahre u. a. inlgende Aufwendungen: a) Unterftitigungen on verunglichte FeuerOinterstiedene von joiden Perionen in 65 Hällen WAS I. 50 Pf., dennier 47 viedeerlederende Universitätiningen im Jahresbeitrag von Eichtifen an Feuerwehren und Gemeinden gur Einfahring von Onderantenanlogen, istoie jur Instituting von Löttigeräten und Two-entungsgegemiänden in 11 Fällen 7020 Pk., ihr die Besichtigung der Feuerwehren durch die für die einzelnen Bestrie derielten Feuerlöschingseiteren wurden aufgewendet 1806 Pk. 32 Pk. Jake Beitreitung dieser Aufwendungen jand der Aufwenden nehm Jinsen aus dem Erundischerendigen mit rund 19000 Pk. aus den zun der der von der Einfahrensprischerungen jand der Aufwenden nehm den den der den den den den den den der ber Gr. Gebandeverficherungsunftalt und bon ben im Großbergogtum gum Geschöftsbeirieb zwelassenen Fenerversicherungennier-nehmungen für gemeinnüpige Avoete zu leistenden Beitrögen der ihr vom Großt. Ministerium des Junern zugewiesene Beitrag von 100 000 M. zur Verfägung. Das Vermögen hat lich im Jahre Tolb um 85 758 U. 01 Pf. vermöhrt und betrögt z. It. 454 308 M.

\* Rriegopatenichnit und Rriegopatenverficherung. Die "Ratior. 3in." ichreibt halbamtlich: Gegenüber ber von einigen Berficherungs-netellichaften betriebenen Berbegebeit für die Artegepatenversiche. geiellschaften betressenen Berbearteit für die Arregspatenberlichernag wied darunf bingewiesen, daß es ich bei diesen Beitredungen um rein geschäftliche Unternehmungen handelt, die mit der dischulichen Bontlichetspiloge nicht im Zusammendung iteben. Der Bandeskunsschaft der Kriegshinderbliebenenfürsonge des Bodifchen Heinsaftlichen Geinsafden beschäftlich, die Arregspatenischaft als eine Einrichtung der fogtalen Fürfarge im Benehmen mit tum Neitheverband für Ariegspaienschaften zu organisieren.

\* Die Grünferne. Bor wenigen Tagen ging durch einen Zeil der Bresse die Froge "Bo bieiten die Grünferne". Rach einer der Derreb Korresse gustündiger Sielle gewordenen Mitheilung sind die Borräte an Ersinfern fast dollständig ausgegeben werden. Die Grünfernernte beirug rund 70 000 Jentner, von denen 15 000 an die Bundesstaaten kamen und von diesen wieder 8000 Jentner an Baden. Webere bausen Bonner Grünfern wurden sodong ein des Deer und ungesähe 37 000 Jentner an die Benefien geworden. Die Wechsteren der Bonnsterung wer was der Fabrifen gegeben. Die Nachfrage ber Bovolberung war - was bei ber Bebensmittelfnappheit begreiflich iit -, eine is große, daß bie gun Berfügung giebenden Borrate ichnell verteilt waren.

\* Stund und Bemegung ber Tierfendjen im Dezember 1916. In Derightsmonat gingen die Schweinerkanken im Dezember 1916, und zwar basen die Schweinerkankfeiten erheblich zurück, und zwar basen die Schweinerkankfeiten erheblich zurück, und zwar basen die Schweinschenken und die Schweinschenken und vool um 10 Gemeinden und 110 Ställe und dei Rottanf der Schweinschen um 42 Gemeinden und 80 Ställe abgenommen. Der Bläschenausichkan des Kindwichs, ebenjo der Witz- und Ranfahrtand find zurzeit ganz erloichen, die Schwiedbe und die Gefügelchalem achmen ehrens ab, danzegen zeigen die Frederände sone die Rank- und Klamenseuche binflichtlich der Gemeinden eine Zw., hinfichtlich der Ställe dagepen eine Almadane. eine Almabine,

\* Benrlaubung von Bingern. Im Interesse des bodischen Beindung wird von jeht von Mitte Marg gernissen dat einste und arbeitsperwendungsfähigen Wingern zur Berrichtung von Ambardeiten, namentlich zum Beschneiden der Redick, die zu il Togen Urlaub erteil, wenn die Beurtaubung von den Bürgermeisterämtern der Reddau treidenden Gemeladen befurtportet mink.

\* Lebensmittelipende. Aus Rirchardt wird und geschrieben: Ihr Bandfinder, helft die Rat der Rieinen in den Städten lindern!" Diefer Aufruf erning auch an die Schulfugend der Balfaichale Diefer Aufrief erging auch an die Schulpigend der Bolfsichale Richardt. Es war erfreulich zu sehen, mit welchem Siere sich die Kinder det der am Freilag vorgenommenen Ledenkmittelsbende deteiligten. Trohdem am Togs vorder für die Schwetarleiter der Siädte gesammelt wurde, kossen auch des Coperinnes der heitigen Sinder selammelt wurde, kossen auch des Coperinnes der heitigen Sinderschaft die Gaben werden, der Ausgeber Leichich. Wie werden der Kannderins treuen, denn unter sie die Gaben verzeilt werden, die eins nund 270 Pfund Reist, 45 großen Leiden Brot, 32 Giern, 4 Pfund Dürriseisch, 3 Bfund Herit, 4 Brund Dürriseisch, 10 Pfund Aepieln und 1 Pfund deinem, Röge dieses Ergebuis ein Ausbern und ein seusgenades Beüpiel für andere Schulen sein, die noch mit dieser Sammiung zunächselt zur gebt, durch eble Ter deutschen Opierinan deweisen, den dem Ideal geseitet, des ausgesprochen ist in dem Rotto: geleitet, ben ausgesprochen ift in dem Wotto:

> Das ware mit ber iconite Gie Bem man in diesem Weltenfrieg. Bei uns, bis an sein Eude, Lein hungernd Kindlein fünde."

Sommerzeit und Schnie, Im hindlid auf die fontmende wiederholle Einfulgrung ber Sommegett ift ein Gutachten von Juteresse, das das han hamburger pfochologische Laboratorium unter Schlaffürgung ber Jugend als eine weit berbreitete Tolioche

#### Am Mittwoch, den 28. Februar gelten folgende Morten:

Brot: Für je 750 Gramm die Brotmarfen 1 und 2. Rertoffein: Zum Ginfauf: Für je i Pfund die wom Händer gestempelten Abicmitte der Marke 17. jowie die Zusapmarke 11 und die Wechselmarken. Zur Bestellung: Die Bestellabschaftte der Marke 18, der Zusahmarke 13 und die Bedicimarten.

Roblenben: Für 7 Brund die Allgemeine Lebensmittelmarke P 3. Butter: Für ein achtel Pfund die Buttermarke 49 in den Serfaussiellen 1—300 auf Aundenlisse.
Tett: Für ein achtel Ffund die Feitmarke die in den Berkaussiellen 1—000 auf Kundenlisse.

Gier: Für ein Gi bie Giermarfe 1! in ben Berfaufoftellen 1-400

onf Kundentiste. Milde: Für Bollmild die Lagesmildmarken; für Rager-mild die Wagermildmarken 21—22. Zuder: Jür 250 Granun die Zudermarke 30, für 200 Granun die Zudermarke 31 in den Kolonsalwaren Vertaufdstellen 1—740 any Sundentifie.

Rieffde Für diese Woche 250 Gramm. Teignaren: Für 180 Gramm die Marke O &. Grappen: Für 230 Gramm die Narke O &. Hatchieden: Für 180 Gramm die Allgemeine Lebensonisselmand.

P 2 in den Rolomialweren - Berfanfsstellen 1-744 auf Calermealt Aur 1 Bfund die Lebendmittelmarte für Rinder Rr. 4 in ben Rolonialwaren Berfaufstellen 1-744 auf

Sushieft: Bur jede Haushaltung 2 Briefden gegen die Haushal-tungsmarke 10 der Ausbiefslarte. Beife: Bur 50 Granun Feinseise (Toilette- u. K.A.-Seife) und 250 Granun Seifenpulber die Februar-Rarfen ber Seifenfarte.

Mit fiartoffeln fparfam wirticiaften! Städtijdes Lebensmittelaml

lie ift vaterlandifde Blitcht jeber Danofran, alle irgent entbebte tiden getragenen

Aleidungs-, Wafche-Stude, Schuhwaren und Uniformen möglichft fofort entgeltlich sber unentgeltlich abguliefern, Meunhmegelien 9-12 und 3-166 Ubr.

Städt. Beffeidungsftelle F 3, 5,6.

der Kinder und Ellern wird einsehen mussen, indem jedesmal und den 1. Wei herum auf die konientische Kotwendigkeit andgiebbes Gestafes und die nochteiligen Folgen der Gehlafverfürzung beisel bers für fitmer und Jugenbliche hingewiesen wird. Dem Einand, das die Tagesbellipfeit das Einschlafen erschoere, muß be dieben zu bermerfen.

\*Mannheimer Mutterschung E. S. Ju unserem großen Beite seine mit ann Zeitungen und anderen Mitteilungen, doch ei innett noch vorzumersche leite Rütter gibt, die imitande finde bil ibrer Kinden zu entsehen gen, die imitande finde bil ibrer Kinden zu entsehen migen, die ihren schaften noch meil sie seinem Andberg migen, die ihren schaften wirter vorzum die seinem Andberg migen, die ihren schaften und sie die der Mitter bildiben geneckt zu werden. Ann schan wir und sieder die den Schutz zu ber Mutter ein, inollen zeher Gilfabedungstigen helfen und säumen es and, weil unsere Bräste genandien sieden die zu einem gewissen Wasie kan, koch scheint unsere Schaften berandie gring besondt zu seine Berzweissungen berandie franken werden die gestaben merben. Wir fönnen werdende Rütter in unser Känter beim aufnehmen, wir sonnen Gänzlinge auf unserer Gänzlinge sietion unterdringen, wir können im Berein mit den Behörden und heim aufnehmen, wir können Sänglinge auf unferer Sänglinge interior unterdringen, wir können im Berein mit den Behörden um anderen Seröänden jederzeit fodiel Vittel und Wege aufnetieldig es uns möglich ist, ellen zuzurnfen: Komunt, die Jie beiden big, dag Gud die Lan zu Abden zu deiten bede, wir bestellige, dag Euch die Tanten beiten. In unieren Beratungsstellen Beinner 24, und N. 2. 4. Zimmer Weigestellen Dienstellen Weigestellen Dienstellen Beratungsstellen Dienstellen Gud Gerin des Wälterheims in Rechann, Wöschwörtsitrage 16. von 4—12 Udr. dei Vintigenies, mird noch Rochang abend 6 Uhr. Zimmer 12 des Alfer Vintigenies, mird noch Rochange unferer Krafte Auskunft. Diese Rech in ollen Kotlogen erreite. Rei in allen Notlagen erteift.

Schul-Freihfane für Kinder Gefollener. In der letzeit Ginung des Mürgerweriederkollegiums der Gemeinde Stabt, bagen gelangte ein Antrog zur einstimmigen Annahme, wandt den befädigten Sohnen undemuteltet, für das Baterland gefollens Bürger Stadtlagens der freie Bejuch des padtischen Programmigiums gewährt werden sall.

### Kriegswucherlied.

thelb. Golb. Gelb. Golb stomm nur herein in den Kajten! Inch wenn es schwierig und ichnuchig ist. Gepreht aus dem Schweize des Armen. Geld, Gold, gleihendes Sold Komm war herein in den Kajten!

(Selb, Golb, Gelb, Golb Komm nur herein in den Kaften! Bas liegt mir dran, daß Andere hungern. Daß Andere dürsten und frieren? Ich hungere, dürste und friere nicht. Geld, Gold, gleistendes Gold Komm unt berein in den Koffen!

hör, Bucherer, hör! In dem gleihenden Gothe bängt ber Fluch. Des Hungernden, Bürftenden, Frierruben Fluch.

Meth. (Solb. (Selb. Colb) Komm nur berein in den Koffen! Bas (dert mich der Fluch! Des Ourgeristen, Dürftenden, Frierenden Fluch? Geld, Gold, gleißendes Gold komm nur berein in den Kasten!

@mil Dofonbeimer,

## Augenblicebilder vom Weittrieg.

Die flandeischen Rüben.

ties wied gesche Barole dieser With Steak abent Das ist bekannttieg die gesche Barole dieser Winderweif. Richt Wenige werden jest
anne erhen Ral mit dieser Kithe Besontreich im Jahre 1914 mitgenecht, als Frankreich noch in seiner Eigenari zu sehen war, wir
saben mit den Etekriben, mit den Kunselstüben oder Brucken,
wie so sommet wurden, was Besonstschaft geschießen. Rausenttie besonste bureben, was Besonstschaft geschießen. Rausenttie besonste bureben, was besonstschaft geschießen.

Bidiourzeln zu einem föstlichen Spay. Die Kacht war pedraben-ichwarz. Teb Hener ichlief biven und deuten. Gefahr war nicht im Berzug. So begab sich in aller Stille eine Gruppe aus dem Graben, jammelte Gobnentieden, die in großer Jahl auf den Keldern lagen und Laute nut ihrer Silje aus den Muben eine ganze Kelbern lagen und baute nut ihrer Dilje aus den studen eine ganze Schähensinie an einer höber gelegenen wegend der der Jeon. Im Rargengrauen entbedien die englissen Später die seindliche Schihensinie. Sofort erkod ich ein mittendes Jeuer auf die unstandigen Rüben, und als gar ein Raschingenkein in Dätigseit trat, waren die armun "Leute" böllig vernichtet. Die Stelle, an der die Rüben-Schähenslinie aufgebaut worden war, lag dahn später noch unter Artisseriesver, und die Engländer daten und ein gadzurisses Schauspiel: emplisches Schaussche des und ein gadzurische Schauspiel: emplisches Schaussche des und ein gespuritiges Schauspiel: emplisches Schaussche des Liebes der geschen der Stelle dernahen die engländer des Schauspielsen und daren, der geschen Seine der Gegen. Wenn den deutsche des glaubten, den "German" zu sespern. Wenn den deutsche Seine ein Schutz gefallen nare, der jehn Jief verschlie, in erhab sich drüben bei den Engländern an einem Anionett des ihre Stenführe, und der Schiefe kandzeiten. Kehler! Tiefen "Spat gaben die Briten volld auf, denn jie visagien die differe Ersahrung, das der Beschauft des Winstererfelges sehn des Schiefe den Frahrung, das der Beschauft des Winstererfelges sehn die der verahrung, das der Beschauft haurde. Den unsehenze Teiskum des Landes an Küben verauseite des Der megeheure Reichtun des Landes en Bilden bereuleich deuer

die Feldtüchen, übre Kessel mit Küben zu füllen. Jünd erste wat biese Speise eine willsommen Abwechtung im Ginerlei der Kest und Erdsensuppen, dann aber wurde diese Abwechtung, als sie stange deuerte, undeliedt. Geitdem haben sich die Zeiten gewählt geandert. Hunde wurde kein Wart der Riage sommen, wenn der Kindenzeltel medernals in der Woche Keis nennen würde, und die demaals verachteten Küben geniehen eine nie beseinen Adnung wird Bertschaftung. Airgends sann die perentzpe Kedeinendung wird Kranzosen, die wir zum lieberfluß zu doren bestamen, besier ein gewendet werden, als auf diesen Punkt: Das ist der Kriegt (B. d.

### Frangofifcher Kriegsabergiaube.

Entiprechend der Bauer best Krieges und ber gunehme Revositist hat auch ber Aberglaube in Kenntreich ich erhebt, vermehrt. Bie das "Journal des Debots" in einer Bernachten über Mertivitedigfeiten des französischen Kriegsaberglaubens giel führt ill beite führt, ift heute auch bei ben Beuten, die früher in biefer bit polifommen gleidgalltja waren, eine auffallend farke Dinneiss verschiedenster Art zu bearhen. Als der ureigenste Derb des Ad-nlaudeng wird die Krant bezeichnet, non mo diese Sitten oder I itten durch Urlauder fotoie auch auf dem Wege der Feldpoli Dinterland gelangen. Da unter den Zommies die Neistung der des nicht der derscheine Lenie über Zoglaneles die Redning derschieden nicht demschieden Zoglanden durfen, sofern sie sich auch weiterdin em gläcklichen Zedend erzeigen, bei anderer sehr weiten Torgläcklichen Zedend erzeigen wollen, sind die meisten Torgläcklichen Zedend erzeigen dem anderer sehr weiten Torgläcklichen der Verführer großen Briggeschießes, unter Umständen wer des Zedes ist. So verjächten einem Berinterunter Manuschoften einer Artilleriendreitung im Kochfankreich siemtliche Zeute dem Werinteriendreitung im Kochfankreich grüntliche Zeute dem Werinteriendreitung im Kochfankreich gemitsche der dem Werinterien der Gescher Geschießen gemitschie gestellt werden, in der dem Geschie bestammen Racht von Automobischung geschnung der Geschießen genähmt der Geschießen geschung werden der der der Geschießen genähmt und über der kannen Geschießen genähmt und über der Keinter des Geschießen genähmt und über der Freinung, das ein Geschießen bei Der Freinung, das ein Geschießen bei Der Anste verfelbe, der Beschießen eine Beihere unsehler unsehler ihn der Freinung, das ein Geschießen genähmt wer der Geschießen aus der State verfelbe, der Beschießen eine Beiheren Beiher unsehler unsehler unsehler und Geschießen der Geschi Bidt brei vericebene Beute ibre Ligeretten mit bemfelb

Din Mälges Minel gegen Tranflucht — je sogar ein soldes, bei beste Mälges Minel gegen Tranflucht — je sogar ein soldes, bei beste Angendung man, kati ein großes Stüd Geld ansjugeben, noch fün schielt der Angendung man, kati ein großes Stüd Geld ansjugeben, noch fün seinen materiellen Geminn macht. Is längt gefanden und bestein, der Entidlich und die Durchüberung vollt ger Entbalt in falt der Genticklich und die Oberfie Gefundheitsbestein und Geschielt gefundheitsbestein der Innklucht an Reiches, das Kall. Gestundbeitsamt, spricht es mit ger Ennklucht zu hellen vermag, albt es ucht; and von den dierfür beilim angepriesenen, meikens recht löhisteligen Restame nach Gestundlich angepriesenen, meikens recht löhisteligen Restame nach Gestundlich darf man seinens verdt löhisteligen Restame nach Gestundlich darf man seinens Verlößerweitig und von Ma-6 libr im Innkluch sind Sandinites darf man seinen Erschling und zu Masselien der allitwood Rachmittag von Ma-6 libr im ihre Ralbans, für 1. 5. Jimmer 12. an Mitoholfrante, Angehörige ind dreunde von solden nennhehrlich Kan und dilse. Wan wende der Artenendroll an diese Getelle.

Ledenfall. Im hohen Alber von Wighren in in Karlernhe karlmann Deito Orm mei he der gehörden. Er mar der Geilnder der Mannaten firma Olmmelber in Sier, zu der von dem Berkordenen in Jahr 1302 der Grundbeiter er un Ander 1302 der Grundbeiter er Antenalliberalen Bertel, die durch ihn ein treues Ritglied deller.

#### Dollzeibericht

Selbim orde. Gestern Sormittag O/2 Uhr hat fich in einer Sangkane bei der Siefanienbrücke bier and bis jest noch unbefannten Urfasse ein de Jahre alter verheitraieter biesiger Arst durch einen Gest ind herz einleibt. Seine Leiche marbe in die Leichenhalle des Scham Friedholo verbracht. — Nach Angaben von Angenseugen Vrang sestern Abend die Uhr in der Rade der Stefansenbrücke eine ist und unbefannte Francusperson in den Rhein und verschwand in den Rhein

#### Aus Ludwigshafen.

Tab Gonntag Ragte gegen 12 Uhr ein Brand and, bei bem der Griftraum bis auf bie Umsoffungbmanern niederbrannte. Die Entenne das in nicht bekannt, der Betried erleidet keine Störung. dingsarfage ift nicht befannt, der Betrieb erfeibet teine Sibenig.

der Bin ichwerer Junge, der vielfach vorbekrafte Aabian, nach dem
der vollget ichen lange faindet. hieft fich Countag Radunitiog in der
kantenigaler Strabe auf. Alse er den ihn vervolgenden Poligiften
Gurffe, liten er auf das Dach eines Saules und fuchte über andere
Eider das Weite. Eine Stunde lang erging er fich in schwindelinder
oder, dann erellte ihn doch das Chickfol. Er wurde ind Amtögefängdie thaefliefert

#### Aus dem Groffherzogtum.

Diantstadt, 26. Febr. Bei einer Holzver-leinerung auf dem Grenzhof murde dieser Tage der lieber noch nicht dogewesene Preis von Rt. 89.50 für zwei Meter (2 Ster) Forsenholz geboten.

oc. Breifad, 26. Febr. In ben Bagarettbaraden och Teuer aus, welchem drei Baroden zum Opfer fielen. franten raich geborgen werden. Die Entstehungsursache des Stendes ift noch nicht befannt.

### Bom Kriegsernährungsamt.

Abjatheidrantung und Lieferungspflicht für Branntwein aus Riein- und Obsibrennereien.

Berlin, 24. Febr. Durch eine Bekanntmachung des Beichstanglers vom 24. Februar über den Berkehr mit Branntmein aus Klein- und Obiibrennereien dummehr auch für Branntmein, der in diefen Brennereien etgefielt wird, Absatheschung und Liefe-ungspflicht eingeführt. Die Bekonnimachung tritt am IL Marz 1917 in Kraft.

Do die Mehrzahl dieser Brennereien fich in Suddeutschbefindet, murde die Sammlung und der Erwerb des in Genannten Brennereien hergestellten Bramtweins einer befindlichen, in Berbindung mit der Spirituszentrale Anden Gefellichaft, ber Gubbeutichen Spiritusinduftrieommandigefellichaft auf Uttien, Zweigniederloffung Rün-Bertragen. Gleichzeitig wird bort eine Zweigstelle ber Andjen, errichtet. Der Kortoffelbranntwein foll technischen meden, der Obit- uim. Branntmein ber Heeresverwaltung Etintzwecken zugeführt werden. Die Erzeugung und die Gehanbenen Bestände sind von dem Brenner der Reichsanntweinstelle, Abteilung München, und dem zuständigen aptamt die jum sünsten Tage sedes Monats, erstmalig für n Ronat März die zum 20. März 1917 anzuzeigen. Die dbeuische Spiritusindustrie, Kommanditgesellschaft auf lien, Zweigniedersassung München, hat den Branntwein Stinchmen und bafür einen angemessenen Uebernahmepreis bezahlen. Der Preis darf die von dem Borfigenden der cannivernitelle noch Weitungen des Reichstanzlers

#### Bernard Chaw an der englischen Front.

Do die militärischen Berichte von der englischen Front bitufig Unterhaltung soedernde Budliftum durch ihre Gintomyseit gu enweilen drohen, sorgt die brittighe Peccesseitung für Berfiren indent fie befannte Berfonlichfeiten, mit Bottiebe Minister, states, die natürlich biefe Aufforderung durch lebendige Schildeingen dantider zu guittieren haben. So trat denn neuerdings ich Bernard Shaw die Reise an die Weisfrunt au. Er selbst hat Sonr bisher noch nicht fchriftlich über feine Einbeude geäugert. olar tut bied der Berichterparter ben Gecolo, Chiefi, ber fich in nem Blatt folgendermatien mislätzt. Bernard Shaw in thati-der Reibung, gwischen einem mit gabliofen Kriegstreugen und aillen geschmusten rumänischen General und einem höcht vorthemen englischen Leminarit unbersehends an der Front zu treffen, Dichter war bei meiner Anfunft sehr ermiebet bon einem Dungszeichen Zog. Geine bobe Gefinft war emone vorgebrugt, on fein den ergraucebem Beri und Hoor umrahmber Roof gesenfr. de liber propier Begetarier of ce famelyfam jeine Cemilie und enifiche General mit umfo größerem Eifer bofreit. Erft nach-Bernard Shaw ind erholt hatte, wurde er mitteilfam. Er definite the both der englische Obertreschluhaber Gir Danglas Daig Meadegu fofginiert habe. Wenn man weiß, meld ein Spuifer in ist, wird man dies um fo höher einschlieben. Er erlägte weiter, en ibm felwer fallen werbe, den engisjehen Liveralen zu verball fie es nicht verstanden, den Frieden aufrechtzuerhalten. bet betratte bie geringe Renntnis französischer Gigenart in Empland, delt fic ober von allen Gingelheiten gurüft. Show betrachtet die Geschelnisse mit geöhter Zuräufhaltung und läht fich durch feinerlei ebenfchaftliche Angumanie sortreisen.

#### Aus dem Mannheimer Kunftleben. Destrondricht.

obening Dippe die Bartie der "Derodias". Am Billimos wird Coethes "Iphigen ic" mit Ihlia Onni-in der Etielparie und den Oerren Franz Eberth, Wenzel Doff-Billelm Kalmar. Sermann Aupfer gegeben,

festgeseiten Grengen nicht fiberfcreiten. leber alle Streitigteiten, die sich aus der Bieferung zwischen den Beteiligten ergeben, entscheidet ber Borsigende ber Reichobranntweinstelle

Bur die kleinsten Obstbrennereien, die die ermäsigte Berbrauchsabgabe von 0.84 Mart für das Liter Allohof zu entrichten haben, besteht die Abstesengung im laufenden Jahr einschließicht nur, wenn ihre Erzeugung im laufenden Jahr einschließig lich ber Bestände 25 Liter überfteigt. Auf Grund diefer Ausnahme fann lediglich ein Berbrauch im eigenen haushalt stattfinden, die Absatheschräntung gilt auch für solchen Branntmein.

Diese Bekanntmachung beseitigt die in der Bekannt-machung über Regelung des Berkehrs mit Branntwein vom 15. April 1916 für Obit- und Rieinbremereien enthaltenen Ausnahmen binfichtlich der Abfagbefcrantung und Ablieferungspilicht. Die Befanntmachung über Bramitwein aus Wein vom 9. Innuar 1917 wird nicht berührt. Künftig darf sohin tein Brenner mehr ohne besondere Genehmigung Branntwein in den freien Bertehr beingen. Er mocht fich burch ben Branntweinwertauf ftrafbar, auch tann auf Gingiehung bes verbotener Beife in ben Bertehr gebrachten Bronntweins erfannt werden.

### Letzte Meldungen. Der uneingeschränkte U-Bootkrieg. Die Programmrede Lloyd Georges.

Chriftiania, 28. Jebr. (BIB. Richtamil.) Gin Telegramm an "Berbensgang" aus London gebt hervor, daß die draftischen Einschräntungen in ber Musfuhr, die Mond George angefündigt hat, das englijde Bolt völlig unvor-bereitet getroffen haben. Die eigenen Borrate Englands felen in Wirklichteit beunruhigend gering, jodah Magregein, um die Heimerzeugung ju steigern, in hobent Brade nötig

Bern, 26, Febr. (BIB. Richtamifich.) Der Londoner Berichterftatter bes Corriere bella Sera ichreibt gu ben Ertlarungen Blond Georges, es fei febr bedauerlich. in Mitleidenichaft gezogen würde. Bor allem würde Italiens Ausfuhr durch die neuen Berordnungen hart betroffen. Wenn auch gunadit nur die Einfuhr von Bein, Doft, Geibe, Suten und Lebererzeugniffen in England verboten fei, fo fei boch ficher, bag ber gefamte Ausfuhrhandel Italiens nach England dwer feiben murbe.

Bern, 28. Febr. (BIB. Richtauntl.) "Journal" hebt die schweren Folgen hervor, die die englischen Ein-fuhrverbote für den französischen Sandel baben werden und teilt mit, daß die Aufregung in Bent gonge Lifte von Artiteln an, beren Einfuhr nach England in rüheren Jahren bei jedem einzelnen fich auf viele Millionen belief, fo bei Seibenwaren allein auf 163 Millioneit.

Beitel, so det Seldenwaren allein auf 163 Acillionen.

Robenhagen, 26. Jede. (USC.). Richtamilich.) Unice der Uedericheist: "Konnen die Alliserien Englands sich der dem Programm Llegd Georges siche süden 1° beschäftigt sich ein Artisel der Jeitung "Sozieldemokraten" mit der leiten Programmerde Alond Georges dat eine Erweiterung der englischen Erzeueung und eine Sinschaftung der Einfuhr verlangt. Kunn er gleuben, das England mit diesen Sozyanen den Artise die zum Ende durchführen fann. England sieden, der Erweiterung verlangt. Kunn er gleuben, das England mit diesen Sozyanen den Artise die zum Ende durchführen fann. England sieden, dass die eigene Ausgabe und kunntion verlorgen.

Benn diese Bersorpung nicht fortgesest wird, konn auch der

Welde und Ministen verlorgen.

Benn diese Versonung nicht fortgesest wird, kann auch der Arieg nicht länger dassern. Deutscherseits ist der derschaffe U-Vootskrieg wohl als Versuch der Ausdamgerung England gebecht, in höherem Wase aber doch als ein Versuch, England von feinen Allierten abzulchneiden und daburch über Kriegtubrung zu lahmen. Aoch dieorge tritt nur gegen die Geschr der Abschneidung von Zusiehen nach England auf, indem er erstätzt, daß man dersuchen solle, die Zusinheen zu entbehren. Ban Mitteln aber zur Aufreckserbaltung der Gerbindung mit den Allierten und von der Zusiehe zu ihnen son der Zusiehe zu ihnen sonder er nichts. Die Allierten und Reutrecken wollen nicht die Aufgabe Englands darin sehen, daß es auf Zusinhren verziehtet, sondern darin, daß es die Verdindung mit ihnen aufrecht erhölt.

London, 26. Jehr. (1829, Aidstamtlich) Lloodd weldet: Der englische Fijdsdampfer "Frolio" (183 Bruitocegistectonnen) ift verfenst worden.

#### Die englische Unleihe.

London, 27. Jebr. (BIB.) Bonar Law teilte mit, daß sich die gesamten Zeichnungen auf die Rrieg sanleibe auf 1312 095 Plund besausen, von welchen nur etwa 22 Millionen in steuerfreien Anseihen angelegt find und ber Reft in Sprog. Anleihen.

#### Der Bruch mit Amerika.

Walh bugton, 26. Febr. (WIB. Richtemtlich). Funf-ipruch vom Bertreter des Welfischen Bureaus. Berspätet ein-getroffen. Das Abgeordnetenbaus weigerte fich, den Antrag bes Abgeordneten Moore zu beiprechen, der eine Untersuchung ber Berichte verlangte, bag 25 ameritanifde Zeitungen mit englifdem Gelbe umerftüht murden. Moore erflörte, er werde feinen Antrag täglich von neuem ein-

#### Ein Bilferuf der Griechen in die Schweig.

m. Roln, 27. Febr. (Briv. Tel.) Die "Rolmiiche Beitung" meibet von ber ichweizerifchen Grenge: Der ichweizerifche Sellenenverband in Genf bat an ben ichweizerifchen Bundestrat folgenden Aufrul gerichtet: Die in Genf gur auferorbentlichen hauptversammlung guiammengefammenen Mitglieder bes ichweizerischen Syallenenverbandes gestatienen fich, an den Bundesprafidenten und die herren Bundesrate die Bitte gu richten, die Berteidigung ihres Buterlandes, des Opfers einer fell baid drei Monate durch die mächtige Entente ausgeübten seit bald drei Monate durch die machtige Einente ausgeübten Blodade, zu übernehmen. Die Schweiz, die stets ihre humanitären Tendenzen betont hat, weldze während dieser tragssischen Tage allen Opsern dieses unheilvollen Krieges eine hilfreiche Hand geboten hat, wird der Wiege der europäischen Jhilfstation, mo Kinder, Franzen und Greife den Folgen der durch die Blodade verursachten graufamen Enthahrungen in Massen erliegen, ihre Hilt versagen, Jahreiche uns aus unserem Kande zunggungem Brwie, die wir zu Ihrer Berfügung halten, schildern uns die traurige Lage umseter Landstene, deren Sterblichstel erschredenden Umtang annannt.

#### Acht feindliche Mugzeuge abgeichoffen.

Berlin, 26, Gebr. (2828. Amilich) Wie un ben Bortogen, so beschräntte auch am Bormittag des 25. Februar auf allen Fronten bichter Dunft jede Sicht. Die Aufflarungs-

tötigteit ber eigenen und feindlichen Flieger murbe baburch ftart beeinträchtigt. Gegen Mittag aber durchbrach die Sonne Die Woltenmaffen und mit einem Schlage flarteten auf beiben Seiten Flieger gu ihren Kampf- und Ertundungsaufgaben. Regiter Bliegerbetrieb berrichte in ben Mittags- und Rachmittagsftunden zwischen Lens und Arras und über der langen Somme-Front. Befonders lebhaft mar die Miegertätigkeit in der Champagne. Muf beiden Seiten der Front tam es gu zahlreichen Luftfämpfen, in beren Berlauf es den beutidien Fliegern gelang, nicht weniger als acht feindliche Flugzeuge herunterzuhofen. Davon wurden drei Flugzenge nördlich ber Somme gur Erbe niedergezwungen, ein viertes liegt öftlich von St. Mibiel gerichoffen bicht por unferen Linien, das fünfte, ein Rieuport, liegt zertrummert im Elfaß smifchen Bfarftett und Lutterbach, mabrent bas fechfte, ebenfalls ein Rieuport, an ber magedonischen Front gum Absturg gebracht wurde. Das fiebente und achte Flugzeug wurde aus einem englischen Geschwader berausgeholt, bas nachmittags Saargemund anzugreifen versucht hatte. Den Englandern gelang es nicht, an das beabsichtige Ziel heranzukommen.

#### haferzulagen für Jugodien und Ruhe.

Berlin, 26. Febr. (BBB. Richtamtl.) Safergu. lagen für Bugochien und Ruhe. Bahrend ber Frub-jahrsbestellung werden in verstärttem Dage Ochsen und Jugfühe zur Feldarbeit herangezogen werden muffen. Da von threr Leistungsfähigkeit der Erfolg der Beitellung abbangt, hat das Kriegsernöhrungsamt wieder eine geringe Haferzulage für diese Spanntiere bewilligt, und zwar darf in ber Zeit vom 1. Marz bis 31. Mai 1917 an die zur Feldarbeit verwendeten Ochsen und an die in Ermangelung anderer Spannnere gur Gelbarbeit verwendeten Rube, unter Befchrantung auf höchstens zwei Rübe für den einzelnen Betrieb, mit Benehmigung der guftandigen Behörde je ein Zentner Safer verfüttert merben.

#### Ein Eifenbahnzug mit Invaliden verungludt.

Sioch of m. 26. Febr. abends. (BIB. Richtamulich.) Der närdlich gehende Invaliden zug lief heute Abend bei Holmsreden nahe Söderheon auf ein Rebengeleis und rannte gegen die Wand eines Gebäudes. Die vier Bagen binter ber Lotomotive murben vollständig gerftort. In Diefen Bogen befanben fich 65 Invaliden, die jest unter den Trummern liegen. Zwei Wagen wurden leicht beschädigt. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt. Als Ursache des Unglücks wird faliche Beichenftellung angegeben.

m. Köln, 27. Febr. (Briv. Tel.) Die "Rölnische Zeitung" meidet aus Zürich: Rach Genfer Berichten führte die Ein-führung von Butter- und Mildhöchstpreifen in Frankreich in verichiedenen Orten zu heftigen Ausschreitungen. In Bellegarbe wurde ber Laden eines Händlers angegriffen. Die Garnison mußte die Ordnung wieder beritellen.

## Handel und Industrie.

#### Waggonfabrik Rastatt.

Nach dem Bericht für 1916 konnte der Umsatz erhöht werden. Zittern werden darüber nicht mitg feilt. Bei M. 1.36 (L. V. 0.79). Mill. Betriebsüberschuß ergibt sich nach M. 103 soo (M. 111 155) regulären Abschreibungen sowie M. 334 978 weiteren Abschreibungen. bungen für die im Vorjahre geschaltenen, starker Abnützung unter-segenden Neuriurichtungen einschließlich M. 130 418 (? ... 120 600). Für die M. 1.20 Millionen Aktienkapital werden bekanntlich 7 Pro-Für die M. 1.20 Millionen Aktienkepital werden bekanntlich 7 Prozent (i. V. 6 Prozent) Dividende vorgeschlagen. Für neue Rechnung bleiben M. 27 835. Die Bilanz zeigt neben 0.02 (0.63) Mill. Obligationenschuld die Kreditoren weiter zui den verhältnismäßig hohen Beirag vor M. 3.28 (2.50) Mill. gesteigert. Andererselin waren an Vorräten M. 3.06 (2.07) Mill. und an Debitoren M. 0.43 (0.24) Mill. volunden. Die erwähnten Neuanlagen stehen nach der hoben Abschreibung, sowie nach M. 98 515 Zugang noch mit 0.16 (0.42) Mill zu Buch. Der Wert der vorliegenden Antträge au Eisenbulmwagen, Fahrzeugen usw., der den des Vorstahres erheblich übersteige, sichere für längere Zeit ausrelehende Beschälligung, doch könne im übrgegen nichts über die Ausstehans gesagt werden. In Anbetracht des großen Austragsbestandes wird, wie bekannt, die Erhöhung des Aktienkapitals um M. 600 000 vorgeschlagen. Auch enthält die Tagesordnung der Generalversammlung einen, durch die Kapitalserhöhung mitbedingten Antrag auf Statutenänderung, (Generalvers, 12, März.),

#### Hirsch-Kupter- und Messingwerke A.-G. in Berlin.

In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für 1916 vorgelegt. Es wurde beschlossen, der zim 20. März einzuberufenden Hauptversammlung vorzuschlagen, den Reingewinn von 4 900 000 M. (L. V. 4870 445 M. nach vorherigem Abrug von 4 000 000 M. Coberwe, ung a t eine Kriegssonderribie lage, wie folgt zu veriecku; 20 Prozent (i. V. 18 Proz.) Dividende gleich 2 000 000 M. (i.V. 1 800 000 M.), 1 000 000 M. (i 050 002 M.) au die beiden Rücklagen, 1 000 000 M. (600 000 M.) für Beamtenversorgungskasse und verschiedene Kriegswohlfahrtszwecke und nach Abzug von Belohnungen und Ueberweisung an die Zins-scheinrücklage den Rest von 764 193 M. (534 359 M.) vorzutragen Der Betriebsüberschuß des Cheschültsjahres 1916 steilte alch au 8 158 795 M. Ein Vergieich zwischen der diesjährlgen Zitler mit dem im vorbergehenden Jahre ausgewiesenen Betriebsüberschult in der Höhe von 13 299 612 M. ist nicht möglich, well in letzterer Zifler die bereits oben erwähme Kriegssonderrücklage in der Höh von 4 000 000 M., ferner die außerordentlichen Abschreibungen für die vollständige Abschreibung der Maschinenaulage-Rechnung esthalten waren, während für 1915 die Kriegsronderrücklige sowie die durch die Zeitverhältnisse bedingten außerordentlichen Anfwendungen für Lebensauftelversorgung, Gemeinschaftsleichen und einen unfassenden Wirtschaftsbetritb im Interesse der Arbeitersehaft bereits vorweg zu Lasten des Betriebs abgesetzt und ferner zu dem Uebengang zu Friedensverhilltnissen, ebenfalls zu Lasten des Betriebs, in erheblich größerem Umbage als im Jahra 1915 vorgesorgt worden ist. Die allgemeinen Geschäftsmieosten betragen 2758571 M. (i. V. 2030786 M.). Die Steigerung ist zum grödten Teil auf die erhöhlen Steisern zurückzuführen.

#### Preistreibereien durch Bankungestellte:

Wien. 25. Febr. (WIB. Nichtemtl.) Wie die Korrespondenz Wilhelm erlähet, ist gegen mehrere Funktionäre der Allgemeinen Deposiuman von der Stanttengwaltschaft Anklage wegen Papietreibereien erhoben worden. Es soll sich hierbei mit duech die ; vor kurzem errichtete-Warensbleitung der Bank vorgesommune. Aufkaufe vouWaren haudeln, die zu ungerechtfortigt bonen Pruisen

weiter veräußert wieden. Dieser Vorgang steht jedoch mit der übrigen Gebarung dieses Instituts nicht im geringsten im Zusum-

Wiener Wertpapierböree.

Wien, 26. Febr. (WTB.) Die Börse eröffnete in einer etwas schwächeren Habing, was in der Hungtsache der Unktarheit der Lage int ge der amerikanischen Krisia zuzuschreiben war. Bei durchweg Lal'edeutendem Geschäft unterlagen sowohl Kulissen- wi Schrankenwerte einem Rückschlag. Eine günstige Ausnahmestellung be im piese lediglich der Anlagemarkt, auf dem insbesondere für kinegsanleihen Nachfrage bestand.

#### Amsterdamer Wertpapierbörse.

AMSTERDAN 16, Februar,	
### 25.40 25.22 25 Windows   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.22 25   ### 25.40 25.20 25   ### 25.40 25.20 25   ### 25.40 25.20 25   ### 25.40 25.20 25.20 25   ### 25.40 25.20	5 201 - 305   Raile 18 - 130   5 203 - 305   Usion Pan 2304   130   6 235   407 - Annount 100   100   7 224 - Steels 100   100   7 207   100   7 rans, engl 25   7 2

l'alsche Gerüchte.

Manuhelm, 26. Febr. Wie uns von informierter sente mitgeseilt wird, sind die Gerüchte von einer neuen großen Bankenfunion, die is auswärtiges Bittiern aufgetrucht sind und in denen auch eine hiesige Bank genannt wird, absolut unzutreifend.

Die in diesem Zusammenhang ebenfall's genannte Rheimsch-Westfelmelle Dirkontogesellschaft teilt der "Köln. Zig." mit, daß these Nuchricht and Mistilikationen beruhe. Auch an anderen Stellen, die en wissen müßten, ist mehts hierüber bekannt.

Zur Luge der Ginsindustrie.

Man beriebn inn. Wie auf allen anderen Gebieten der nicht unmittelbar mit der Kriegsindustrie zusammenhängenden throngwaerne, so machie sich auch in den Glasherstellungs - Betrieben grotier Mange, an geilbten Arbeitskräften bemerkbar, der zur Emschränkung der Erzeugung zwang. War schon dadurch die Lage wenn gumbig, so wirkte auch die Verteuerung de, Rohauste und nicht zuletzi der Brennmaterialien sowie deren erschwerte Heranschaftung nachteilig ein. Im allgemeinen gelang es den Tafel-, Trockenplatiengles-, Hohl- und Prefiglaalabriken, der Bedarf des Inlandes im großen und ganzen zu befriedigen. In einer völligen Unterbindung der Ausluhr nach dem Ausland würden die Herateller eine empfindliche belätdigung erblicken, vorwiegend die Hersteller von Lucigias. Eine Beschrankung in der Austahr von Hohl- und Prefiglas durhe wohl angebracht sein, nicht aber vollage Einstellung des Exports. Eher könnte auf die Ausfahr von Frokkemplattenglas verziel iet worden. Die Lage des Glasmarktes erwich sich als eine recht lesse während der jüngsten Zeit. Die Preis-

bewegung ging unumerbrochen nach oben. Im Februar ds. Js. wurden die I seise für rieinisches und sächsisches Tafelglas um rund 30 Pig und für schlesisches Ialelglas um etwa 25-39 Pig. für das Quadratmeter erhöltt, Eine wesentliche Preissteigerung ließ die Biegereivereinigung für unbelegte gebogene Spegelgläser eintreten. So wurde z. B. bei den marktgängigsten Abmessungen von 3-5 Quadratmeter Überläche der Zuschlag von 200 auf 250 Prozent erhöht. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Höhepunkt in der Aufwärtsbewegung aber noch nicht erreicht ist.

Höbere Preise für Tapeten.

Am Sonntag, den 25. Februar wurde in Berlin eine Sitzung der Tapeienbersteller und -Händler abgehalten. Die Meinungsverschiedenliesten zwischen beiden Parteien sind beseitigt; denn man enigte sich hinsichtlich der Preise auf mittlerer Linie und be-schloß nach langen Erörterungen, e nach der Beschaffenheit die Preise der Hersteller um 8-20 Prozent zu erhöhen. Diese Maßnahme wird mit den stark gestiegenen Unkosten begründet. Der Handel wird den Preisaufschlag nur zum Teil auf den Ver-brauch überleiten. Der Preisaufschlag der Hersteller tritt sogleich in Wirksamkeit, der des Handels erst in der zweiten Hällte des Monats Marz.

Das Geschüft im Tapetengewerbe hat sich in neuerer Zeit e twas güns iger gestaltet, als man erwartet hatte; nament-lich nach gulen Sorten besteht Nachfrage, während die billigeren mehr vernachlissayt sind. Knappheit an Tapeten ist nicht zu be-fürchten. Für die Zeit nach dem Kriege wird bedeutender Auf-achwung im Tapetengewerbe erwartet.

Dentsche Elsenaustahr im Eriege.

Man schreibt der Kölnischen Volkszeitung aus dem Deutschland benachbarten Ausland unterm 23. Februar 1917: Als Folge des verschärften U-Bootkrieges ist Aufblifften der deutschen Ausführ nach neutralen Staaten zu verzeichnen. Nicht nur die Schweiz, sondern auch Holland und die nordischen Nachharn erfeilen bedeutende Bestellungen auf Eisenerzeugniste zu lohnenden Preisen, deren Ausführung allerdings erst nach Befriedigung der Anforderungen der deutschen Heeresver-waltung und nur im kahmen der mit den Regierungen der betref-fenden Staaten getroffenen Abmachungen möglich sein wird Jedenfalls sichem die bei vielen Werken bereits vorliegenden Aufträge eine Beschäftigung bis zum Jahresende. Die gefordertes Lieferungszelten erstrecken alch meistens auf Monate hinaus.

Amsterdamer Wareamarkt

ĺ	AMSTERDAM, 26 Februar	
	### 20. 20. 23. per Febr. 60.7% 60.7% per Mai 20. 20. 20. per Mai 20. 20. 20. per Mai 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20. 20.	1
ı	(Dele zu den Bedingungen des Miederländischen Unbersantrusten.)	

Obermain, Donnu-Main-Kanal, Donnu, Die Witterung am Overmain ist für baidige Eröffnung der Schiffahrt, auch während heutigur Berichtswoche, noch nicht gün-

stig. Wenn auch tagsliber meistens wärmere Witterung berrecht ao alieben die Nächte jedoch immer noch sehr kalt. Am Freisa Morgen, den 23. Februar, war die niedrigste Temperatur solat 8 Grad unter Null Infolgedessen hatte sich wieder Neueis gestellt werden konnte, zumal auch der Main bei Lichtenleis noch fest zugelroren ist. Bevor das Maineis nicht abgetrieben ist, kan die Schiffahrt noch nicht als eröffnet betrachtet werden. Am Mitter main sind wohl einzeine Schiffe abgefahren, doch überneihnes solche Schiffer eine große Verantwortung und haben für eventuelle Schäden selbst aufzukommen. Mainabwärta ist ein Kettenschlopf dampfer ohne Anhängeschiffe von Schweinlurt nach Würzburg befahren. Der höchste Wasserstand war in beutiger Berichtsvocke 144 cm in Würzburg und 95 cm in Bamberg. Leider Eillt seinschlopf dings das Wasser wieder, sodaß dadurch die Strömung nicht staft genug bleibt, um den Rest des Eises rasch fortzuschweimmen. As den einzelnen Ladeplätzen des Obermains ist es immer noch sch bildet, sodaß das Wehr an der Beschberger Schleuse noch its den einzelnen Ledeplätzen des Obermains ist es immer noch sch ruhig geblieben, es werden wohl ab und zu wieder Verladungs von Transporten vorgenommen, welche per Bahn eintrellen, das im allgemeinen liegen die Schiffe noch untätig in den Häfen. De beladenen Schiffe warten noch auf freie Fallen den De beladenen Schiffe warten noch auf freie Fairt. Im Donau-Main-Kanal ist die Schiffahrt noch vollständig geschlose da das starke Eis noch jede Weiterlabrt der Schiffe unmöglich macht. Auch wurde bereits an verschiedenen Schleusen mit Aubesserungsarbeiten begonnen, welche ebenfalls eine Durchlahrt de Schiffle nicht gestatten, sodaff selbst bei vollständig eistreiem Kans die Schilfahrt vor Ende März oder Anfang April auf dem Donne Main-Kanal nicht erölfnet werden wird.

#### Letzte Handelsnachrichten.

S Neustadt z. H., 26. Febr. Wie wir hören, hat Aktienmüble Ludwigshalen a. Rh. die Korre-ache Mühle in Neusiadt a. H. käuflich upernommen. Ueb den Kaufpreis verlauteie noch nichts. Herr Korrell beabsichtig wie verlauset, sich in Dürkbeim oder Deidesheim niederzelasse

Berlin, 20. Febr (WTB. Nichtsmil.) in der heutigen Auf niwareniabrik Beite-Lichterfeld (Ost) wurde beschlosest eine Dividende von 10 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre von

Wasserstandsbee	bac	itun	gen	im	Mo	nat	Feoruar.
Populatation vom Ilhata	22.1	23 [	Dat 24	25 J	99 1	27,	Demarkings
HUningen') Kebi Hunaw Hunaw Manahalis Rains Kain Kbin	1,37 2,11 3,47 2,53 0,53 1,48	1.13 2.10 3.60 2.71 0.64	1,00 2,10 3,39 9,70 9,87 1,73 8,11	1.00 1.00 3.49 2.55 0.67 1.72 2.38	0.75 1.82 3.45 9.54 0.62 1.67	3.35	Aperds a United to
vom Neekar: Hannbeim	2.75 1.35	2,00	2,63 1,03	1.79 0.90	2,65 0.00	2.56	Yarst, 7 Str. Varist, 7 Str.

## Offene Stellen

Bur allgemeine Buroarbeiten jangerer militarfreier

## Kaufmann oder

intangerinnen ausgeschlosten) gerne. Die Nog Lichteit des foloritgen Einring geordersten Ange do.g gunacht aux ichriftite ersette. Gesellschaft Abeinische Kohlenhander und Abederal-Gesellschaft Mit beselfankter kaitung Zweignissterlunnung Annacheim.

Bir fuden jum möglicift bolbigen Uintritt einen tilchtigen militurfreien

### jungen Mann

und Rrie-sbeiftabigten ober eine Montoristin ibr unfer taufen. Bite. Canebate mit Augabe über biaberige Tatigteit, Gebaltbunfpruchen ze erbeten an Darpener Bergbau Mft. Gef., Wotig. Schiffabet Mannheim, Luffeuring 1. 36:

Bin tüchtiger zuverlämger

## Kesse heizer

jum balbigen Gintritt gefucht. Angebote bei freier Bohnung und Garten erbeten an Da59

Papierfabrik Kappelrodeck, Baden.

Gefucht gut foforngem Gintritt gweite

bie mit ameritanifcher Budführung burchaus vertraut ift. Anfangerin ausgeschloffen.

Angebote geff. fchriftlich an

Koch & Co., Fabrik chem. Produkte, G. m. b. H.

Manuheim . Induftriebafen, Juduftrieftrage 14.

Zuverlässige

tritt gefucht.

Gesellschaft Sinner, Grandakel. Inmelgen tefbitanbiger

## Buchbinder

befnibere erfebren in Beichaftebucher, Gentie-madter, Brefvergothen unt folore gefucht Wmgebote am

A. Herzberger Baud für Rontorbebarf Ordentischer Junge

Redegewandte Damen und Cerrenver-ben gum Befuch ber Bri-vattundicielt u. Sabenifun einen gut gebenden Mittel frage 20 (Caden).

gefucht. Ia is Sarifit Ausgebeterbeien Sigmund Salmalder. Lien, Weislie, Rojdinen-Dandlung, F 7, 22.

am Reparieren den Oel-Tuback & Luiz

Bahrehbanklung Maunhelm-Neckarau Baltellelle: Mitriaverfir. Gefucht sum feierligen Gintelit ober 1.- 15. Mar

1 Maschinist (militärfret), ifte Robot-motor mit eleftr. Beireb, wird evenil eingelent wenn Borfenninge por-benben, 3a72

1 Papierschneider (evil. Butbinber), **+** Expedient

Rriegebeichnbigter bevor angeben und Benguiffen no untydra **Papierverarbeilungswerk** 

Sruchsal Hettmanasperger & Löchner.

Kontoristin

sie flott itasparaphiert u. Mafchine ichreibt, gum balb. Eintritt. 5415 Mannheim &Rofenbaum Redaran, Schulftr. 41 Raufmannifder

Lehrling für unfer Bormagentijd Svezialität. Wrongeichef gefucht. Schlittiche Be werbungen au Ber J. M. Andreae

Mannhelm.

Weibliche

## Berfette Verkählerin

der Manufolinewaren-brande fucht per f. April b. 36. paffenbe Stellung. Mugel. unter 5449 an bie Gefchaftiaftelle.

Büroträulein
1. Stenog in Schreibinesch.
2. Stenog in Schreibinesch.
2. Stenog in Schreibinesche Schreibinesche Sind in richten an E. Jenband, 24. Balliobinesche St.

Aeiteres Mädchen eganber ing Dansorbet ei Site, L 8, 13, p. 840 Cofori ober fplier filt Hausmädchen gei. Lohn 20—20 RR. Meld. Nich. Wognerfer. 4, 2, St. Ja? Tuchtige Appeneria Bobifaret. Q7, 18, 4 Et. weinge für 12 mars fein, Dienstinadeben grau Reine, C 4, 1. um Fleissiges Madchen

Linemer, E 4, 13. Lüchtige Wasch- u. Putzfrau

Rathol. Bürgerholpital E 6, 1. 207 Dienstmädehen

Gine tüchtige Dekera isasnäherin

Mädchen in ble Lebre gejucht.
Meharpinet
D 2. 81. 5334

Hilfsarbeiterin famie Lehrmädehen 5196 Baufa Deft. Cammer Coneibermeifterin Rbeindammungt,Lindenb

Alleinmädchen oder Arieser frau ohne Unbang, die toon in ben. Saufern gedicht bat, ger 1. Märs gefucht Räbered

uverlöffiged, gewandted Midchen bas felbitand, fochen fann, ant 15. Mar. gef. Cobb Rüttlinger, Co. 18a, aben. 26melges

Alleinmädchen für Rücke u. Sausbaltung gefucht. Incobsohn. L. S. S.

Orbentt Boufmabden gelude. L. Rindermann-Amier O 7, 3% 1 Treppe.

Beffered Madmen au lijahr, Kinde fol. gefund. Reuntniffe im Raden und Bügeln ernfinicht. Borzubellen Tr. Secht. Luifenring II. 5404

Bess. tücht. Mädchen für fojort ober L. April gefucht. Richeres 5440 G. Zämmter, Frapomöhlitrafie 20, IL. Monatstrau gesucht

Bfannftiel, U 1, 20 part Mädchen bas ichen in Stella war, an II. Jamille ver jufort gefuch. Zu erfr Besten-rhal, Rofengatiendr, 30 pt. Verkäuferin

C. Fesenmeyer, Juweller

Straftige

## 8a74

Estol - Aktien - Geseilschaft

Stellengesuch

Maschinist

Buckhalter a. ferh, milijärfret, enbaft, fucht per bait Deibesbeim (Pfals)

Verkäuje

Echones I. a. 4 Jim merhand ingder Mar Ju leftraße und. günü. Ged erden, d. zu vert. Gell. Ang u. Noo an die Geldätish Ahmaschinear

Onnoma'dine 10 an Juhmafmine 18.— an Zinger Ringio. 16.— an Zinger Ringio. 16.— an Maes mit Grantic. Radmefa. werfen billight n. fonellt. reptr. H 3, A. Bleggugabeiber inige prochoolie ber folor

Oelgemälde Dirte, Ortogina u. a. (Strita. Biscouna), Au.

1. 3 und 5 PS, 20 Bolt.

Prima reiner John mninbear welm 1812er, en. 600s Liter ver Liter 1,50 au berfaufen-Müller, Con teshelm, Tullah mke 15, 5491

Kisten zu verk.

1 perfekte, tüchtige

tur lofort gejucht. Brandjefundige Damen werben bevorzugt. 6174

P 1, 2,

für fojort gejucht.

Mannheim. Befonders pretomert

eich, Herrenzimmer eich. Wohnsties wah. Salge 1 eich. Soffafzimmer, 3tür.

1 pitschoins Kijchs Liebteur Hirsch & Derschum F 2, 4s. Si. weih. eridenpubel (Raiteler), 6 Mt. aft echte Raffe, nur in gun Gande abzugeben. Sanbler ver-

beien. Beerfelbfirghe 12, 4 S Bot, u. ibd. Edrante, Beit bellen, Simmer unt fichentifde, Grub e. glurarderoben ju perfaujen H. Freinkel, 81, 12.

Brillant-Anhänger Brillantu 63iolen in Blo vt. Commer, QA'1, III.

Photo-Apparat
mitalem Subeberfolntergrund) B-grompete, 28.
Zebreiomataline au verk
Mufr unter ette au die
Gefchäftshelle.

Gullels. Waschkessel innen unemmart., 75 Ltr. baltend wenig gebraucht an verf. Cannabich e. et. Paar Sky (Norw.)

grosse Seekofter 200-000-085 em au pers Browning-Pistole

goldene Dergen-libr, Un-ter. 8 fax., bergold. Uhr. 10 Jahre Geranise, gold. Tamenuby 14 fax, filberne Damenuby. Weder wit Wuff u Platton, Sabri mit Zubgede zu verlaufen. Mittelfic. 77, part links.

Brehbank mit danse.
Debor fom Zanielbeenabmajching pubert. Anems.
Zamehingerie. 174, 2. Gr.

**Quie Violine** othig an occasion. Achtung!

Vier schöne Etalegschweise 1 gute Milchziege ju poretufen. 5006 Apfer. Garrenfelbir. 11.

Ein ichmarger Selden - Zwergspitzer gu verfantelt. Gregor Rober, Het Riebftrage 32, Lugeneerg. 3401

Kauf-Gesuche

Omziers-Satte

gut erhalten, mit ober obne :taumseng jur faufen gel. Angebote unter Ar. 2428 an d. Geligafificus da 1821.

Piago erfitt. Fabr. gn beuf. gef-ftingeb, unter 8484 an bie Beichaftshelle.

Liege- Strwagen welfi), ju faufen gefucht. Angebole mit Breif m. Rr. 5456 g. d. Gefcift. Conterh Mene

Handnällmaschine n taufen gel. Ang. u. Rr 465 an die Geichie da. Pf Achön, shjapp wag en mit Dach fap anterbolt. Teppich Gr. a. 1/1.00 and gui. haufez tad gel. Ang. n. Ar. 5400 an ie Gelcht.

Gebrauchte

au faufen gelant. E74 Johann Ph. Bachmann ZeL 1675. Scharier, wachsamer

sofort gosucht. Ky Albert Imhoff Erste Hannh. Wuratfabilk

Vermietungen

m. Subco and fol. of Regist and norm. 1000 SRI. Rip. bol. Vicio Rac Bertring 22, 2 Et

Jungbuseestr. 7. 7 Jimmer, (600 tt. 2001) Light fol. od. fpåt. 50 uers

Repulse Sir. 29 5-Solding mit Heb 5. St. an tuisee dem bis 1. Bunt su ma Rab. 2. St. r.

Osis adi mit listr. 3 nis teichlich Jubebt gan port. Tel 4200 RheinyHlenstrasse

oer 1. April . rm. fr. Wellstnitstraset Feudenheim. Enjone 4-Silmmers hung mis crab unb uniger, fom all Sub 1. Whell an perm. 19 12 llur poem. Campille. 144 i. Seb. U. Campi

Friedrichsiels Zweizimmerwohnen Daufe an rub. Deute bo. Redarbauferfir.

M8bl. Zimmer

A 2. 3a efte. Lint au penin D fen, noch ber womente 4.50 mit R 6, 8/9 mi Santimuer tot. 3

Jungbuschstr. 2 immer, gibbe 8tm m. 1 n 2 Beit. 6 800, ev. m. Van 1 4 15 Ginbelatin fut Möbl Elmmerz.vern

**MARCHIVUM** 

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

## Herr Dr. Emil Fischer

Frauenarzt

heute früh plötzlich verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanna Fischer, geb. Rittner Marianne Fischer Kurt Fischer, z. Zt. im Felde

Mannheim, O 3, 1, den 26. Februar 1917

Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 1. März, vormittags 11 Uhr statt. Man bittet von Blumenspenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen,

Heute wurde uns die tieftraurige Bestätigung, dass unser heissgeliebter, holfnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Nelfe und Brautigam

## Georg Friedrich Müller

Prokurist in Fa Adolf Kloos cand, cam, an des Universität zu Heldelberg

an den Folgen einer Lungenentzündung, die er sich im Dienste für das Vaterland zogetragen hat, in einem Lazarett in Siebenbürgen (Ungarn) am 1. Eebruar sanft entschlafen ist.

In tiefstem Schmerz: Frau Sophie Müller Wwe. Helene Müller Hermine Müller Maria Amelung

Mannheim, F 7, 24, Lubeck, den 26, Februar 1917, Kondolenzbesuche dankend abgelehnt,

## Statt besonderer Anzeige

Heute margen verschied unerwartet unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

## Frau Lina Köhler

geb. Eichrodt

im 84. Lebensjahre.

Lc74

Mannheim, den 26. Februar 1917:

Die trauernd Hinterbliebenen.

Schwarze Hüte von 4.50 bis 25 Mk. Trancrhüte Schleier, Flore in grosser Auswahl auf Wunsch Auswahl ins Haus er Hugo Zimmern, N 2, 9 Ministr. Teleph Tajdenmeijy

Sporthans Bittmann

Benz, Wagen Pfaffenhuber

Kani-Gesuche

Gebr. Nagogewehre

inr einzelne

Gebrundie, guicehaltene

Baracke

Ein Ruhebett Aran Songer, V n. 2.

Joble bie bodiften Preife für nene und gebrauchte Möbel

Zoto. Rahma: Kissin, \$ 3, 10 Telefon 2706. Uc

Neue Ankauistelle! Matsuer, Mittelstrasse 3

Bapice, Staffent, Meller, mub Speider grumpet. Somme and made and

Möbel

J. Scheps



Die Beisetzung

unseres lieben, am 6. Dezember 1916 gefallenen Sohnes

findet am Mittwoch, den 28. Februar, nachmittags 3 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Chr. Pitsch, M 3, 8.

Statt besonderer Anzelge.

Verwandten und Freunden die Fraurige Nachricht, daß meine trenbesorgte Frau

heute früh, nach schwerem Krankeninger, im 71. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst wurde. Mannhelm, den 26. Februar 1917.

Der trauernde Gatte

Karl Warneck.

Beerdigung findet Mittwoch nachmittags %3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten, von Kranz-spenden und Kondolenzbesuchen Umgang zu nehmen.

Statt Jeder besonderen Anzeige. Am 26. Februar entschlief sunft und ungrwartet meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fran Christina Schuhmacher
gelf Hannnek
Im Alter von nahezu 40 Jahren.
Im Namen der tleftrauernden Hinterbliebenen:
Ch. Schuhmacher nebst Kindern.

Manubelm (Rheindammstr. 25), 87. Februar 1917. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag %4 Uhr v Leichenhalle des hiesigen Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser teuer unvergess licher Vater

Herr Moritz Maas

im 69. Lebensjahre.

Mannheim (Lameystr, 11), Hamburg, 26, Febr. 1917-Frau S. Maas, geb, Linz

Emil Maas, z. Zt. im Feld Dr. Fritz Maas.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr

Blumenspenden, Beileidsbesuche dankend ver-

## Statt jeder besonderen Anzeige! Todes-Anzeige.

Heute Vormittag entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

## Peter Hoffmann

Fabrikant

im 80. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Mathilde Hoffmann geb. Nänny Käte Mier geb. Hoffmann Jakob Hoffmann Karl Hoffmann Maria Hoffmann Tilla Blattmann geb. Hoffmann Doris Hoffmann geb, Kober Hermann Blattmann

Mannheim, Heidelberg, Cunrau, den 26, Febr. 1917. Schwetzingerstr. (2:

Die Beerdigung tindet Donnerstag, den 1. März Vor-mittaga 11<sup>4</sup>i, von der Friedhofknpelle aus statt. Von Heilridsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

FrebL:

## Großh, Hof- und National-Theater

Dienstag, ben 27. Bedume 1917 30. Borftellung im Ihannement B

Saløme Mittel Breije. Aufang 7 Uhr.

#### Nannheimer Künstler-Theater Farunge. 1804 A EP (D M. H. CD Ferange, 7144

Heute vorletzer Tag der diesjährigen Spersklitäten Spielzeit. Abende 7% Uhr:

Das hervorragende Februarprogramm mit

Glermont Liesi Fluher Tato & May

## Palast - Lichtspiele

1, S Sreifestrasse J. 6 far herlierschierie Lieblanisi-Danke Mancheine

Des Lichtspiel-Theater ist von jetzt ab wieder täglich geölfnet. Neues Programm:

## enny Porten Gelöste Metten

Trama in 4 Afren von Robert Biene. — Megiet Andulf Biebernd. Tetopationen entwerfen von Luswig Lauer. Berfonen:

Riein Miemann Decarii Bicoran . Grl Denny Borern

Anfolge Erwerbungeber alleinigen Erhaufführ-ungbrechte für Mancheim von folgenden Terten; deung Borten, Win Ran, Alwin Acuft, Maria Carmi, Sedda Pernon, Joe Teeds, Chantomas, Trenmann-Lorfen, Müller Linke uftv. bieten mir das Bring mas der bentige Filmmarte ibre bernunkradie. Dicle Gitun brinnt nur bas Galaft. Theater,

Die Kleine Heiratsvermittierin

Winterlandschaft Onde to Uhr.

## Wirtschafts-Eröffnung

Der geehrien Nachbarschaft, sowie Freuuden und Gönnern mache ich die Mitteilung, daß ich unterm heutigen die Wirtschaft 6 5, 15 gegenaber dem Apollo epiffuet habe.

## Frau Maria Ruf.

Jugendtheater im Bernhardushof. Zambiag, ben 3. Mary, nachmittags 314 fibe Lebte Anfichrung des effetivollen Sindes:

Struwwelpeter wird Soldat.
Rarien ab Senie to B. Sepu, U 1, 4 und Scr

## Epangelijd-protestantifde Gemeinbe

Dienstag, Den 27. Berfinar 1917. Arica entoant. Teinitariefirche, Joenas Uhr, im Rouffrmanben-Saal Studtpfarrer Schenfel.



Fernspr. 180. **Maben Sie mein** 

## probiert!!

\_\_\_\_ Jedermann staunt! \_\_\_ Zum Braten von Fillsch, Fisch,

Kartoffeln etc. Verwendbar zu Gemüsen und Salaten.

Kadel's Lebensmittelliaus Mittelstr. 3, Nahe Messplatz.



Rathausbogen 26

#### Befanntmadjung.

Gemat i 4 ber Berordnung des Stodtrats vom 14. September 1916 über die Vetroleumversorgung in die den vorangeberechtigten Dans altungen für den Menat Mort ausehende Betroleunmenae auf 3 Liter folgescht worden, fodan in dieser Zeit im gangen G Marten ber Petroleumfarte verbrandt worden derfen.

Mannheim. 30. Geornar 1017. Bargermeifteramt: von Gollander.



7. 7. Telephon 2017.

## Nur noch 3 Tage! Das große Meisterwerk

II. Tell.

Schauspiel von Robert Reinert in 4 Akten Haupidwsteller: Otaff Fonss.

Es versiume Niemand, sich dieses grosse Meisterwerk anzusenen, da noch 5 Fort-setrungen daren ersshelnen.

Ferner der 1, amtilohe Kriegallim: Mackensens

Donau-Uebergang. Der Film ist hochinteressant und zeigt uns Mackensen, hoch zu Ross, wie er ren Uebergeng der Truppen, deutsche Artillerie, sowie alle anderen Formationen deutscher, österreich-ungen, türkischer und bulgerischer Truppen leitet,

Als Einlage in jedem Programm das - Lustspiel -

"Die gräfliche Range"

Statt Karten!

Ihre vollzogene Vermählung zeigen an

Werner Meissner Marianne Meissner

Affenstein (Ostpreussen)

Bir übernehmen gur fofortigen Ausführung

jeben Umfanges. ingenieurbesuch und Projektierung kostenies.

Motoren

in Gleiche und Prefftrom bis 35 P.S. fcnell. Reberlage und Bertrieb ber Osram-u. Wotanlampe bei günftigften

## "Leitungsbau"

Ges. für elektr. Unternehmungen m. b. H. Tel, 1972. Mannhelm Dammetr. 9. 

## **Alkoholkranke**

und Angehörige ban folden erhalten unentgettlich Rat in ben Specchunden am Mittwoch Nachmittag von balb o bis 6 Uhr im alten Nathaus. F 1, 8. Simmer II.

### Süddeutsche Bank Abteilung der Pfälzischen Bank.

D 4, 9/10. Mannheim, D 4, 9/10. D 4, 9/10. Wannheim. D 4, 9/10.
Telephon Nr. 250, 541 and 1964.
Rapital u. Reserve Ma. 60,000,000.

Toloung vos instenden Rochmungen mit und eine Kredigswihrusg.
Provisionstrele Refeck-Rechnungen mit und eine Kredigswihrusg.
Annahms vermusiieher Har-Depositen.
Annahms von Wertpapieren zur Anfahewahrung in vergeliesensem und zur Verwenltung in offsten Zhiande.
Vermietung von Tresortückern untstähelten der Migher in femertest. Gewöhlte.
An- und Verkunt von Wertpapieren.
Jowe Ausführung von Börsenmuttrügen zu der Manhause und allen answerigen oprass.
Besonder Ableitung für den An- und Verkunt von Werten ohne Börsennetiz.
Diskontierung und Kluzung von Wechneln int der in- nus Anstallung son Behecks und Accreditiven auf die itzudele und Verkenzplätze.
Einzung von Conpons. Dividendenschelnen und verkenzplätze.
Versicherung verjesbarer Wertpapiers gegen in uns verlesten Milekten.
Tie Versicherung verjesbarer Wertpapiers gegen in uns verlesten Milekten.

Fordungenschaften und Controle der Verlestenen.

Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe

## Verlobte Kriegsgetraute!

Wir hatten Gelegenheit grössere Posten gediegen gearbeitete Möbel zu erwerben, meistens Stücke vor dem Kriege angelertigt, darunter

## Salons in Makagoni

welche besonders preiswert abgeben, ferner eine grosse Anzahl

## Herren- u. Spejsezimmer

in ganz schwerer, reicher und auch in einfacher Ausführung, sowie eine Angahl

## Schlafzimmer.

Die Möbel werden auf Wunsch bis zur Lieferung gratis in unseren Räumen aufbewahrt. 10 Jahre Garantic.

W. Landes Söhne, Q 5, 4 Mannheim.



(Tochtergesellschaft der Minchener Rickversicherungs-Gesellschaft, eine der grüssten Rickversicherungs-Gesellschaft, Welt) schliesst für sämtl. Offiziere und Mannachaften

## mit marantierten Dividenden

mit maranterten Dividenden

chine jeden Zuschlag und mit vollem Kriegseinschluss ab;
nur Militärflinger zahlen — M. mehr vom Tausend, doch wird
für sofortige Auszahlungfler vollen versicherten Summe garantiert, worüber viele Dantsagungen Aufsch uss geben. Die Abschlüsse können auch dirch Anschörige, oder dritte Personen
erfolgen. Auch Kriegsbeschädigte und Abgeleinste finden
klauseifreie, vollwertige Aufnahme bis M. 40,000.— auf MissigKriegspolleen ohne grati. Untersuchung bis M. 40,000.— alnd
zu jeder Stunds zu haben bei der Filial-Direktion

## Karl Theodor Balz, Mannheim

Friedrichering, U S, 17 - Telephon 1848.

Auch Kriegs-Unfall Policen bis M. 100 000. sind jederneit auf meinem Büre erhältlich. C5 Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gemeht.

## Dresdner Bank

Filiale MANNHEM P 2, 12, Planker.

Aktienkapital und Reserven Mark 261000000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten,

#### Miet-Gesuche

Schon mobt. Simme pon frednietn mil id. Man gefucht. Jung u. Wr. bul an die Gelchaftskelle.

Mietgesuch. Rieine Pramitie in west, judit auf 1. Juli ober 5-6-Zimmerwohn.

möglieft Centralbeimin geter Lage Mugeb Gefdaftauene be. Bi

I Jimmers Schlafen. Wolselle mire ger fofoet van bet jungem Ebepaar jumiers gefunt. Anged. mit Irrisuure France France France Gerichelse ede da It. eedetes

Mbl. Wohn- u. Schlaft. Rage Tenniapt, Depail Briefe mit Preis unt. bill an bie Wefcaltaffefft. Serr (Bantharmier) finde per l. Mars in ben. Denle ber Spinger ichon mobil Sondiges Zimmer.

Ang mit Breis unter 3 74 an bie Gefchit, be-Ein Garten

m mieten ober faufer gefucht. Angebate und 8 6, 22, 1. Stod Bon rub, wenten. n, Rine mit opidint Gabaul 1. April an D gefindt. Augeb. unt. Sits an die Gefchlis

Goludni 3-Raie Dauptpoftamt.

Gdriftt Magebot gell en Korner, Luisanring 3 2diğn

möbl. Zimme in ber Rate Danen bant bis Theater von b Deren gu miet, gel. Bino, u. 474 an bie Bels

bei fleiner amilia milienanideun ermit Angebote mit Preiste gabe unter Ra 60 an bit Gefchaftebelle be 201

Unterricht

Schönschreibe Handelskurse

C L S. Suche für Schalet Oberrealicule ser für wachung er Dandaufe Der Dandaufe Anathote unt. Rr.

Geldverkehr

Heirat

Anoftener Derrn in Helra

Vermischies

Heckel, 6 S. Planos Par Sino fet billighter ge